

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 278.

Freitag den 5. October.

1855.

Bekanntmachung.

Das 15. und 16. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 71., Verordnung, die Publication der Strafprozeßordnung betreffend, vom 13. August 1855;

Nr. 72., Gesetz über die Berichtigung von Wasserläufen und die Ausführung von Ent- und Bewässerungsanlagen, vom 15. August 1855;

Nr. 73., Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 15. August 1855 über die Berichtigung von Wasserläufen und die Ausführung von Ent- und Bewässerungsanlagen, vom 15. August 1855;

Nr. 74., Verordnung, eine Erläuterung der wegen Beaufsichtigung der Eisenbahnarbeiter unter dem 5. September 1845 erlassenen Verordnung betreffend, vom 3. September 1855;

Nr. 75., Bekanntmachung, die bei den Anstellungsprüfungen für den höheren Staatsforstdienst zu ertheilenden Censuren betreffend, vom 3. September 1855;

Nr. 76., Verordnung, die Erbauung einer Eisenbahn von Zwickau nach Schwarzenberg betreffend, vom 4. September 1855;

Nr. 77., Bekanntmachung, den Umtausch der Actien der vormaligen Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie gegen neue dreiprozentige Staatsschulden-Gassenscheine betreffend, vom 7. September 1855;

Nr. 78., Verordnung, die Expropriation von Eigenthum für Erweiterung des Bahnhofes der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn in Leipzig betreffend, vom 7. September 1855;

Nr. 79., Bekanntmachung, die einstweilige Einfassung der in den erbländischen evangelischen Pfarrbezirken Beiersdorf, Göda, Neusalza, Spremberg, Steinigt Wolmsdorf und Wilthen wohnenden katholischen Glaubensgenossen betreffend, vom 17. August 1855;

Nr. 80., Gesetz wegen Anfertigung und Ausgabe neuer Königlich Sächsischer Gassenbillets an die Stelle der zehtherigen, vom 6. September 1855;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. d. Mts. auf hiesigem Rathaussaale zur Kenntnißnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 2. October 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern und Pflegeältern, resp. Vormünder, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Ostern 1856 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum

15. November d. J.

unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 20. September 1855.

Das Armandirectorium.

Sehenswürdigkeiten der Michaelismesse.

Der Circus des Herrn Schulz.

Wer seine Erwartungen nicht zu hoch spannt, wird gewiß auch in diesem Circus sich vollkommen zufriedengestellt finden; denn die Productionen der hier wirkenden Künstler und Künstlerinnen sind recht lobenswerth, ja, einige würden sogar in jedem größeren Circus Europa machen. Dabei fehlt es auch nicht an Abwechslung, denn Darstellungen aus dem Gebiete der höhern Reitkunst, Voltigen, Vorführung gut dressirter Pferde, Klischengläden, athletische Stellungen, Pantomimen u. s. w. wechseln hier bunt mit einander ab. Wie machen um so lieber auf diese Gesellschaft aufmerksam, als sie mit einer Bescheidenheit aufsteilt, die ihr alle Ehre macht und bei der Beurtheilung wohl mit in die Wagtschale gelegt werden muß.

Außer den kurz geschilderten Sehenswürdigkeiten finden wir auf dem Rosplatz noch mehrere Schaubuden mit optischen Panoramien, darunter die immer gezeigten von Niccolai, ferner ein Wachsfigurencabinet, ein frisches Kleinenatlas, einen Riesenochsen, ein kleines, von der Jugend fleißig besuchtes Marionettentheater und

zwei Albinos, Mann und Frau. Daß die Albinos nicht einem besondern wilden Völkerstamme, der in Höhlen lebt, angehört, wie die Ankündigung fälschlich sagt, dieselbe vielmehr nur Naturphänomene sind, welche bei allen Völkerstümern vorkommen können und deren Eigenartlichkeit darin besteht, daß ihnen die farbenden Pigmente unter der Haut, in den Haaren und auf der Gesäßhaut der Augen fehlt, so daß Erstere nun weiß, die Augen aber rot erscheinen, müssen wir hier zur Steuer der Wahrheit bemerken. Gehören übrigens diese Albinos auch nur den Europäern an, so müssen wir sie doch zu den interessantesten Naturerscheinungen zählen und sie verdienen daher alle Beachtung.

Wer den Schauplatz der Sehenswürdigkeiten verläßt und sich vielleicht in einer der vielen Schänkbuden restauriren will, den machen wir auf eine junge Pianistin, Namens Prissl aufmerksam, welche im Verein mit der Familie Reuhl in Gustav Wagners eleganten Restaurationsbude ihre Concerte gibt. Obgleich bei dem großen Anzahl von Sängern und Musikern, welche unsere Messe besuchen, es sich nicht wohl thun läßt, sie in diesen Bildern zu besprechen, dürfte doch wohl hiesig wegen der Neuheit der Sache eine

Ausnahme gestattet sein, da zumal die junge bescheidene Künstlerin wirklich rechte Anerkennenswertes leistet. Dasselbe gilt auch in Betreff des Komikers Borchardt und Elise Fiedler, deren humoristische Gesangsvorträge immer mit Beifall aufgenommen werden und die, so viel wir wissen, uns ebenfalls zum ersten Mal besuchen.

Die sogenannten guten Freunde.

Humoristisches Lebensbildchen von E. Pokorný.

„Gott bewahre mich vor meinen Feinden — mit meinen Feinden will ich schon selbst fertig werden.“

Das Wort „gut“ und das Wort „Freund“ sind sehr wohlselige Ausdrücke, die man selbst häufig da findet, wo man das Gegenteil damit bezeichnen möchte. Wenn z. B. ein zornmütiger Chef einem Untergebenen zu knirscht: „Nun, es ist schon gut, mein lieber Freund, ich werde Ihnen Das nicht vergessen!“ — so heißt das doch offenbar: „Nun, es steht sehr schlecht, Sie sind mein Feind ic.“ Wenn irgend ein flammander Rother nächtlicher Weile auf den Anruf der Grenadier-schillwache „Halt, wer da?“ mit „Gut Freund!“ antwortet, so ist immerhin gegründete Ursache vorhanden, um an der Aufrichtigkeit und Innigkeit einer solchen freundschaftlichen Versicherung einigermaßen zu zweifeln. — „Ja, sehen Sie, lieber Freund,“ meint ein Präsident, „Sie haben Ihre Prüfungen blos gut gemacht, ich weiß daher nicht, ob ich etwas für Sie thun kann.“ — „Er ist sonst ein guter Mensch;“ diese Phrase heißt, ins Grobdeutsche übersetzt, gewöhnlich: „Er ist ein dummer Kerl!“ Nirgendwo trifft man mehr Feindschaft an, als wenn „die ganze Freundschaft“ einmal beisammen ist, besonders wenn sie sich in Familienangelegenheiten, wie z. B. in Erbschaftssachen u. a. m. versammelt hat. Das alte Sprichwort sagt: „Wer Gut hat, hat Freunde;“ ob das aber gute Freunde sind? und ob diese sich nicht etwa blos gütlich thun wollen? — Es ist aber Zeit, daß wir auf die guten Freunde zu reden kommen, obwohl ich auf sie eben nicht gut zu sprechen bin. Kein Wunder! Dann die sogenannten guten Freunde thun Einem nur zu oft alle möglichen Ueblichkeit an.

Wer sind aber eigentlich „die guten Freunde?“ Die guten Freunde sind meistens Leute, die sich oft Jahre lang weder schriftlich noch mündlich um uns bekümmern, bis sie dann und wann oder endlich einmal ein Bedürfnis oder der Zufall in unsere Arme führt, wo dann die renovierte Freundschaft wie ein Pilz schnell aus der Erde schießt. Oder die guten Freunde sind Wesen, die aus Gewohnheit mit uns essen oder noch häufiger trinken, etliche Dutzend Robber herunterblättern und bei besonders schönem Wetter mit uns spazieren gehen; in solchen Fällen beruht die gute Freundschaft zumeist auf der Grundlage des wechselseitigen Zeitvertreibs. Aber die Monatrose der guten Freundschaft besitzt auch sehr ausehnliche Stacheln, und ich will davon nur einige aufzählen, von denen man im alltäglichen Leben selten verschont bleibt, namentlich dann, wenn die guten Freunde alles Mögliche aufzubieten zu müssen glauben, um uns von der Dicke ihrer Freundschaft recht stark zu überzeugen.

Man kommt vom Lande auf nur zwei Tage in die Hauptstadt, wo man eine halbe Million unliebsamer Geschäfte abzuthun und nebenbei einige Tausend von „guten Freunden“ daheim erhaltenen Commissionen zu besorgen hat. Hat man sich schon ganz müde gerannt, so freut man sich Abends auf den lang entbehrten Genuss des Theaters. Welches Glück! Welch' günstiger Zufall! Der Zettel meldet den „Propheten!“ Noch mehr, den Tenoristen Ander als Gast. Um das utile mit dem dulci zu vereinen, bestellt man auch noch einen Geschäftsfreund, einen Sachwalter oder sonst eine dringend abzumachende Person, die man Tags über nicht sprechen konnte, in das Theater. Um ja den berühmten „Sonnenaufgang“ im „Propheten“ recht in der Nähe verzehren zu können, schreitet der Mann vom Lande schon um sechs Uhr Abends dem Opernhaus zu und löst für sich und für den am Portale zu erwartenden bestellten Geschäftsfreund zwei Sperrsitze in der zweiten Bank. 's ist aber doch noch zu zeitig, das Haus noch leer und der Mann vom Lande streift noch eine Zeit lang in der Nähe des Theaters umher, wobei er noch einige Dutzend Uniformknöpfe für einen guten Freund, eine Atlascravate für einen guten Freund, einen Maulkorb für den bösen Hund eines guten Freundes und einige Mundsalbe für den bösen Mund der guten Frau eines guten Freundes einkaufen könnte. Während

er mit thunlichster Elle dieser zarten Aufträge sich entledigen will, hört er stark ans Fenster im ersten Stockwerk eines Hauses klopfen; er blickt hinauf und nimmt ein bekanntes Gesicht wahr, von dem er aber im ersten Augenblicke doch nicht weiß, wo er es hinhin soll. Das Gesicht aber nicht, und der Mund ruft, und die Hände winken, und so bleibt unserm Freunde nichts Anderes übrig, als in das betreffende Haus zu treten. Schon auf der Treppe fliegt ihm das betreffende Gesicht entgegen, schlägt ihn in die betreffenden Arme mit einer Heftigkeit, daß alle Drahtstängelchen des betreffenden Maulkorb's in seiner Tasche verbogen werden, und ruft endlich: „Na, kennst Du mich denn nicht mehr, Du alter Schwed?“ Unser Mann erkennt aber gar nichts, denn die Treppenflucht ist stockfinster, und wäre sie es auch nicht, so ist ihm ja im Verlaufe der Umarmung die Brille von der Nase geschlagen worden. Unbewußt fortgezogen findet er sich endlich in einem Zimmer wieder, wo sich ihm der freundschaftliche Bewältiger als ehemaliger Schulkamerad und „guter Freund“ überhaupt zu erkennen gibt.

Mehrere anwesende gute Freunde des guten Freundes sind die Zeugen der rührenden Wiederfindungsscene, und nun wird unser armer Mann mit Vorwürfen über vernachlässigte Freundschaft und mit Rückinnerungen schier gesteinigt. „Aber ich muß ins Theater!“ ruft er endlich, nachdem sich der Sturm gelegt. „Ei was, Theater! Dummkopf!“ entgegnet der gute Freund, „das Theater habe ich alle Tage, aber einen so guten Freund, eine so rara avis kommt einem nicht immer zu Gesicht, und kurz, Du mußt heute bei mir bleiben, es ist heute noch dazu mein Namenstag, und Du bist mir das liebste Angebilde!“ Nun wird der arme Mann vom Lande gewaltsam seines Oberkleides entledigt, der Gesellschaft vorgestellt und auf den Ehrenplatz auf dem Sophaplatz geworfen. Ihm gerade gegenüber hängt eine Uhr; sie zeigt $\frac{3}{4}$ auf 7. Um 7 Uhr geht der „Prophet“ los. Er sieht auf Kohlen. Aber man nimmt von seiner bedrängten Lage keine Kenntnis und tischt fortwährend lustige Streiche und Collegienstückchen auf. Jetzt schlägt die Wanduhr die siebente Stunde und das Spielwerk spielt den Krönungsmarsch aus dem „Propheten.“ — Vergebens erhebt sich der arme Gast von seinem Sitz, vergebens erklärt er, daß er einen Geschäftsfreund ins Theater bestellt hat, vergebens zeigt er seine gesperrten Sitzkarten vor; unter Gelächter und Vorwürfen reißt man ihn auf den Divan nieder. „Ha, das wäre schön,“ ruft der gute Freund aus der Stadt, „wenn Du mein kleines Souper verschmähest; wie haben noch dazu gebratene Muscheln und ein deliciöses Nürnberger!“ Der arme Gast krümmt und windet sich, er sucht zu lächeln, in die Freude der cordialen Gesellschaft einzustimmen, er — da zeigt die Uhr halb acht; jetzt reift ein Staatsstreich in ihm, er springt auf, eilt dem Bett zu, auf welches er Oberrock und Hut gelegt hat, und will gewaltsam entrinnen. Aber ein Teufelsgeschlechter begleitet diesen ohnmächtigen Versuch. Der gute Freund hat ihm den Hut eingesperrt! Abgespannt und trostlos läßt er sich nun abermals, wie das Lamm zur Schlachtbank, an den Tisch leiten, der bald mit Speis und Trank in Überfülle bedeckt ist. Er fühlt nichts von der Feinheit des Muschelgeschmackes, er genießt nicht das Aroma des Nürnberger, das man ihm aufnöthigt, er ist rein Maschine der guten Freundschaftsdampfkraft. Bis um Mitternacht dauert das Geleide. Da entläßt man ihn endlich mit tausend Küschen und mit dem Vorwurfe, er sei gar nicht mehr der Alte, der er sonst gewesen. Ganz verstört erreicht unser Gast sein Gasthaus.

Er erwacht am andern Morgen mit heftigem Kopfweh. Natürlich hat der bestellte Geschäftsmann vergnüglich eine gute Stunde am Theaterportale gewartet und ist endlich fluchend und mit dem Vorsatz abgezogen, mit dem Mann vom Lande nichts mehr gemein zu haben. — Nun vielleicht kann der arme Fremde heute seine Theaterlust befriedigen? Ah, da klebt man den Theaterzettel an: „Ein Weib des Teufels, von J. C. Hickel.“ Unser Freund möchte selbst des Teufels werden.

Wenn ein „guter Freund“ auf längere Zeit verreist und Dir für die Dauer seiner Abwesenheit etwa einen Kanarienvogel, einsamen Spaz oder Gimpel zur Verköstigung und Beherbergung übergibt, so kannst Du gewiß sein, daß das Thier, ehe der gute Freund zurückkehrt, crepirt ist, und wenn Du es auch wie Dein eigenes Kind hegst und pflegst und wie Deinen Augapfel behandelst.

Wenn Du wiederum verreisen willst, so bringt Dir gewiß ein „guter Freund“ oder eine gute Freundin noch ein Packet oder ein sonstiges Frachtstück, nachdem Du bereits, und vielleicht mit schwerer Mühe, Deinen Koffer schon gepackt hast.

Wenn Dir ein „guter Freund“ eine Geldsumme zum Einle-

gen in die Sparcasse übersendet, so fehlen gewiß die sechs Kreuzer, die Du für das Sparcassenbüchel auslegen mußt.

Auf meiner letzten Reise, die ich in diesem Frühlinge bei 50 Kälte und heftigem Schneegestöber unternahm, ließ ich auch in einem Städtchen halten, um ein kleines Mahl einzunehmen. — Wen treffe ich da an dem Wirthstische? Wieder einen ehemaligen Mitschüler, einen „guten Freund.“ Wir plauderten in der kurzen Raststunde so viel es nur ging und schickten uns endlich zur Abreise an. Der gute Freund begleitete uns, nämlich mich und meine Familie, zum Wagen und beschäftigte sich sehr mit unserer Verpackung. Er schlug warme Decken um unsere Beine, hüllte uns in die Mäntel und sprach einmal über das andere Mal: „Halten Sie sich nur recht warm, damit Sie sich ja nicht bei diesem Schneesturm verkühlen!“ Und als wir nun saßen und der Kutscher die Zügel fäste, schlug er den Wagenschlag mit solcher Energie zu, daß die eine Fensterscheibe unserer Carosse in hundert Trümmer zerschellte. Sturm und Schnee drangen nun ungestüm in den Reisewagen und belästigten uns den ganzen weiten Weg. Ja, halten Sie sich nur recht warm! Mein kleiner Junge bekam auf der Fahrt den Husten und ich habe das Reisen in der linken Schulter und muß in der Stube sitzen. Kein Wunder also, wenn ich Gegenwärtiges über die guten Freunde schreibe.

dem Hochseligen König Friedrich August dieserhalb mit der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft belohnt wurde. Dem Vernehmen nach hat derselbe auch jene Schrift sowohl, als auch Proben von Stärke, Mehl und Spiritus der Preußischen Regierung im Jahre 1848 überreignet. M.

Die geweissagte ungewöhnliche Wasserfluth ist, wie von der Elbe geschrieben wird, ganz ausgeblieben, die steife Kühle aus der östlichen Gegend hat im Gegentheil das Wasser noch mehr nach Westen getrieben. Die Stadtstelen standen in Hamburg trocken. Nicht einmal am 27. September bei Hochspring (2 Uhr Wollwasser in See) irgend eine Spur von Hochfluth. — Sonne und Mond haben schlecht gezaugen bei so günstiger Zeit.

Der „Russ. Invalid“ veröffentlicht folgenden Zug: Am 8. April 1855, am zweiten Osterfeiertage, eröffnete der Feind ein starkes Bombardement gegen das belagerte Sebastopol. Unter vielen tapferen Vertheidigern der Stadt wurde Timofei Pischtschenko, von der 37. Flotten-Equipage, getötet. Der zehnjährige Nikolai Pischtschenko, der von Anbeginn der Belagerung auf der Batterie Sabudski bei seinem Vater geblieben war, bat nach dem Tode desselben um Erlaubniß, auf die Redoute Schwarz überzugehen und bei den Coehornischen Mörsern stehen zu dürfen. Womärz bis jetzt (die Veröffentlichung lautet vom 1. September auf den Höhen von Inkermann) blieb der Knabe Tag und Nacht auf der Redoute, allen Gefahren ausgesetzt, und trennte sich trotz alles Zuredens nicht von seinen Mörsern. Er sei einmal bei ihnen und wolle bei ihnen sterben. Der Obercommandirende, General-Adjutant Fürst Gortschakoff, hat dem Nikolai Pischtschenko eine silberne Medaille mit der Aufschrift „Für Tapferkeit“ verliehen.

In vielen Orten China's herrscht die Sitte, daß jeder junge Mann, der an seinem zwanzigsten Geburtstage nicht verheirathet ist, unter allgemeinem Jubel und Hohn aus der Stadt hinausgetrommelt wird. Dieses Fest wird an jedem Geburtstage, der ihn als Junggeselle begrüßt, wiederholt.

Saint-Germain

In Nr. 276 des Leipziger Tageblattes wurde aus der Preussischen Correspondenz mitgetheilt, daß der Geh. Secretair Kloß in Berlin das Verdienst habe, aus der Roskastanie ein genießbares Brod zu bereiten.

Dieser Behauptung muß jedoch entgegengesetzt werden, daß unser Landsmann Kriegs-Commissar Böchmann zu Leipzig bereits im Notjahr 1847 das Gelingen seiner Versuche zur Benutzung der Rosskastanien und Eicheln für Stärke-, Brod- und Spiritusfabrikation in einer bei Robert Helfer in Bauzen verlegten Schrift bekannt gemacht hat und auch von Sr. Majestät

Haupt-Gewinne	
achtter Ziehung 5. Classe 48. R. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.	
Donnerstag den 4. October 1855.	
Nummer.	Thaler.
14393	5000 bei Hrn. A. Wallerstein jun. in Dresden.
36305	5000 = = A. Wallerstein jun. in Dresden.
29399	2000 = = H. A. Ronthaler in Dresden.
31243	1000 = = B. Sieber in Zwidau.
24035	1000 = = H. F. Haensel in Zittau.
37109	1000 = = C. G. F. Meyer in Geithain.
40833	1000 = = G. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
17968	1000 = = C. G. F. Meyer in Geithain.
44911	1000 = = J. F. Glien und Comp. in Zittau.
28642	1000 = = G. B. Ullmann in Riesa.
30551	1000 = = C. J. Trescher und Comp. in Dresden.
17200	1000 = der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessa.
5896	1000 = Hrn. G. B. Ullmann in Riesa.
44703	1000 = = P. C. Plendner in Leipzig.
13657	1000 = = A. Thierfelder in Annaberg.
22463	1000 = = P. C. Plendner in Leipzig.
42512	1000 = = G. H. Stein und Comp. in Dresden.
9440	400 = = H. Seyffert in Leipzig.
40204	400 = = G. G. F. Meyer in Geithain.
28421	400 = = C. G. F. Meyer in Geithain.
14757	400 = = J. F. Harck in Leipzig.
34760	400 = = R. Schramm in Bauzen.
9294	400 = = G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
41335	400 = = P. C. Plendner in Leipzig.
32401	400 = = G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7439	400 = der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessa.
27286	400 = Hrn. Bernhard Morell in Chemnitz.
35998	400 = = A. Wallerstein jun. in Dresden.
17717	400 = = P. C. Plendner in Leipzig.
18959	400 = = P. C. Plendner in Leipzig.
20326	400 = = G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
12420	400 = = C. J. Trescher und Comp. in Dresden.
37793	400 = = A. Geneis in Dresden.
34955	400 = = H. A. Ronthaler in Dresden.
1192	400 = = H. F. Haensel in Zittau.
40484	400 = = A. Geneis in Dresden.
40457	400 = = A. Geneis in Dresden.
41752	400 = = G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
17655	400 = = H. A. Ronthaler in Dresden.
27933	400 = = R. Schramm in Bauzen.

Rummer.	Thaler.		
42503	400	bei Hrn.	G. h. Stein und Comp. in Dresden.
14282	400	=	Franz Kind in Leipzig.
44942	200	=	J. G. Glien und Comp. in Zittau.
32716	200	=	H. Seyffert in Leipzig.
15482	200	=	G. Schwabe in Döbeln.
8186	200	=	G. h. Stein und Comp. in Dresden.
22138	200	=	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
35377	200	=	G. Schwabe in Döbeln.
15099	200	=	Carl Böttcher in Leipzig.
1849	200	=	P. G. Blenckner u. Hrn. J. G. Harck in Leipzig.
31746	200	=	A. Thierfelder in Annaberg.
36615	200	=	R. Schramm in Bautzen.
29266	200	=	H. Seyffert in Leipzig.
36858	200	=	G. Böhnert in Gera.
9550	200	=	P. G. Blenckner in Leipzig.
39214	200	=	Franz Kind in Leipzig.
31205	200	=	B. Sieber in Zwickau.
19902	200	=	R. Schramm in Bautzen.
12057	200	=	F. Lommagßch in Altenburg.
3650	200	=	J. G. Harck in Leipzig.
37681	200	=	Carl Böttcher in Leipzig.
859	200	=	J. A. Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
25974	200	=	A. Thierfelder in Annaberg.
2083	200	=	Bernhard Morell in Chemnitz.
18790	200	=	G. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
24571	200	=	H. Seyffert in Leipzig.
6926	200	=	Carl Böttcher in Leipzig.
625	200	=	Franz Kind in Leipzig.
15744	200	bem f. s. priv.	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
3148	200	=	Hrn. H. Seyffert in Leipzig.
12012	200	=	G. Böhnert in Gera.
25315	200	=	bem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
11685	200	=	Hrn. G. Mack in Weimar und Hrn. Franz Kind in Leipzig.
15110	200	=	Ullmann in Riesa.
12748	200	=	H. Seyffert in Leipzig.
45528	200	=	A. Wallerstein jun. in Dresden.
14903	200	=	G. B. Ullmann in Riesa.
10344	200	=	P. G. Blenckner in Leipzig.
24148	200	=	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
15008	200	=	Carl Böttcher in Leipzig.
2467	200	=	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
37145	200	=	G. G. Meyer in Geithain.
38392	200	=	G. Schwabe in Döbeln.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck

der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 5. October 1855 an, nach dem jetzigen Preise des Schaffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Mgr., des Schaffels vom besten Roggen zu 7 Thlr. — Mgr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle

Zulage,

ein Franzbrod	
für drei Pfennige	$2\frac{1}{4}$ Loth.
für drei Pfennige	eine Semmel
für drei Pfennige	ein Dreiling
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	$5\frac{1}{4}$ Loth.
wiegen. Ferner ist zu geben:	
	Kernbrod
für drei Pfennige	6 Loth,
= einen Neugroschen	20 Loth,
= zwei dergleichen	1 Pfund $8\frac{1}{4}$ Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker	
für zwei Neugroschen	1 Pfund $8\frac{1}{4}$ Loth,
für vier dergleichen	2 Pfund $18\frac{3}{4}$ Loth,
für sechs dergleichen	3 Pfund 29 Loth,
für acht dergleichen	5 Pfund $9\frac{1}{2}$ Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weissem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen	2 Pfund $18\frac{3}{4}$ Loth,
für sechs dergleichen	5 Pfund $5\frac{1}{2}$ Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloch und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Bier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Besinden, confisckt werden. Auch aben Convenienten im Wiederbetretungsfall, außer dieser Ordnungsstrafe eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Besinden auch Suspension und Eingezwingung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 3. October 1855.

(L. S.) **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Koch. Gerutti.

Leipziger Börse am 4. October.

Eisenbahn-Actionen.	Br.	Geld.	Bank-Actionen etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	125	—	Anh.-Dess. Landesh.	$132\frac{1}{2}$	$132\frac{1}{4}$
Berlin-Anhalt	160	—	Brschw. B.-Act. Lit. A.	—	126
Berlin-Stettiner	—	—	do. Lit. B.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	113	$112\frac{1}{2}$
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	do. Lit. B.	$112\frac{1}{4}$	—
bahn	—	—	Wiener Bank-Noten	$90\frac{1}{2}$	$90\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdner	—	213	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall.	67	—
Löbau-Zittauer	46	$45\frac{1}{4}$	1854er Loosse	—	—
Magdeb.-Leipziger	318	—	1854er National-Anl.	$71\frac{1}{2}$	—
Action der ehem. S.-	—	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	—
Schles. Eisenb.-C.	—	99	Obligationen	—	—
Thüringische	$111\frac{1}{2}$	111	Preuss. Prämien-Anl.	—	—

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter-schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 Uhr.

Stadt-Theater. Zum ersten Male:

Die Zugvögel.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Bauernfeld.
(Regie: Herr von Othegraven.)

Brandmüller, Secretair in Pension,	Herr Pouli.
Klotilde, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Dorothea, kleiner Cousine,	Frau Bachmann.
Theodor, ein junger Baron,	Herr Haw.
Ein Bedienter	Herr Modes.

Der Lügner und sein Sohn.

Posse in 1 Act, nach dem Französischen des Collin d'Harville,
von Castelli.

Personen:	
Herr von Grac, aus Gasconien,	Herr Wallmann.
Julius, sein Sohn, unter dem Namen d'Irai,	Herr v. Othegraven.
Josephine, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Jacob, sein Diener,	Herr Modes.
Herr von Schmalung	Herr Saalbach.
Fritz Bellhal	Herr Stern.
Ein Jägerbursche	Frau Mathes.

Passeur,

gezahlt von Fräul. Louise Rudolph, vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, und dem Corps de Ballet.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix.

Personen:	
August, Kammerdiener,	Herr Laddey.
Christiane, Köchin,	Fräul. Huber.
Antoinette, Kammerjungfer,	Frau Bachmann.
Buschmann, Kutscher,	Herr Pouli.
Philipp, Reitknecht,	Herr Böckel.
Hannchen, Stubenmädchen,	Fräul. Berg.
Andreas, Bäckerjunge,	Herr Denzin.
Gretchen, Milchmädchen,	Fräul. Halburg.
Hans, Fleischerbursche,	Herr Modes.

Zweites

Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 7. October 1855.

Erster Theil. Symphonie von J. Haydn, Cdur. — Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau von Holdorp. — Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn A. Rubinstein.

Zweiter Theil. Ouverture zur Oper „Elisa“ von L. Cherubini. — Frühlings-Phantasie, Concertstück für 4 Solostimmen, Pianoforte und Orchester von N. W. Gade; die Solostimmen gesungen von Frau von Holdorp, Frau Dreysschock und den Herren Schneider und Behr; die Pianofortepartie vorgetragen von Herrn A. Rubinstein. — Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Das 3. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 18. October 1855.

Die Concert-Direction.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Göthen: 1) Mf. 1) Mf. 5 U.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U.; 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (mit Nachlager in Wittenberg). — Mf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachm. 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Mödernau: 1) Mf. 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U. — Mf. a) Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U.; b) Abde. 8 $\frac{1}{2}$ U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, engl. nach Chemnitz, u. und von dort: Mf. 1) Mf. 6 U. (mit Nachlager in Prag); 2) Vormitt. 9 $\frac{1}{4}$ U., Courierzug, (mit Nachlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.; 4) Abde. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Nachm. 10 $\frac{1}{4}$ U., Sonnab. — Mf. a) Mf. 5 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ U.; d) Nachm. 4 U.; e) Nachm. 9 $\frac{1}{4}$ U. [Dresdner Bahnhof].

- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf.
1) Mrgs. 7 II.; 2) Mittags 12 II. (mit Nachtlager in Gunters-
hausen); 3) Nachts 10 II., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 1/2 II.;
b) Nachm. 2 II. 20 M.; c) Abends 5 1/4 II.; d) Abends 9 1/2 II.
[Magdeburg Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 7 1/4 II., Gilzog;
2) Nachm. 2 1/2 II.; 3) Abends 6 1/2 II. — Ank. a) Nachm. 12 1/2 II.;
b) Abends 8 II. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 II. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 4 1/4 II.; 2) Mrgs.
7 1/4 II., Gilzog; 3) Vormitt. 11 II.; 4) Nachm. 2 1/2 II.; 5) Abends
6 1/2 II. — Ank. a) Vormitt. 9 II.; b) Nachm. 12 1/2 II.; c) Nachm.
4 II. 50 M.; d) Abends 8 II. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 II. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 II., Schnellz.;
2) Mrgs. 7 1/2 II.; 3) Mittags 12 II. (mit Nachtlager in Uelzen,
Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 II.; 5) Abends 6 1/2 II.
(mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 II. — Ank. a) Mrgs.
7 1/2 II. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 1/2 II.; c) Nachm. 12 1/2 II.;
d) Nachm. 2 II. 20 M.; e) Abends 9 1/2 II. [Magdeburg Bahnhof].

Güts. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags
12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr
30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa.
Fahrt preis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz
20 M., II. Platz 15 M.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 II.

C. Sonnitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. J. Rahns Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Clemens Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst.
f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Kästle.

Tauberts Leihbibliothek (h. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt
bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von
C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Porträtmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hause links 1 Treppe.

Optisch-physisches Magazin von **J. F. Osterland**,
Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensär-
berei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.

Das Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren von **G. A. Straus** befindet sich während der Messe Hainstraße 22, 3 Et.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Naundörschen
Nr. 5 von **J. A. Zenthe**.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die
größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a.
Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Pappensfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-
pfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen,
und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Laschendiebstahl.

Bekanntmachung. In der sechsten Nachmittagsstunde des
28. vor. Mts. ist in einer, in der Petersstraße hier befindlichen
Hausschl.

eine mit Stahlschlösschen versehene Brieftasche von lila braunem
Saffian, welche

70—80 Ehre. in Cassenweisungen à 10, 5 und 1 Ehre.,
eine auf Louis Frankling aus Braunschweig hier ausge-

stellte Aufenthaltskarte, in gleichen
mehrere Adresskarten und Notizen

enthalten hat,

mittels Laschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller über den Dieb oder den
Verbleib der gestohlenen Brieftasche nedst Inhalt gemachten Wah-
nehmungen.

Leipzig, den 4. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Hermes, Act.

Laschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am Vormittage des 2. d. Mts. ist
bei Gelegenheit des auf dem Thomaskirchhofe hier abgehaltenen
Wochenmarktes
ein schwärmelernes Portemonnaie, enthaltend 3 Eintheile-
stücke und 1 Thlr. 12 Mgr. in einzelnen Courant,
mittels Laschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten Federmann, welcher über den Dieb oder den Ver-
bleib des gestohlenen Portemonnaie irgend eine Auskunft zu
geben vermag, schleunigst Anzeige anhängen zu erstatten.

Leipzig, den 4. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Hermes, Act.

Bekanntmachung.

Am 22. vor. Mts. sind, erstatteter Anzeige zufolge, zwei Briefe,
der eine mit der Adresse Adolph Gund in Brüssel, welcher
4 Goup. à 25 Gold. von den mit den Nummern 42935.
41217. 41216. und 42559. bezeichneten Destr. Metalliques
enthießt,

der andere mit der Adresse Louis Schlosser in Darmstadt,
anstatt in einen Postbriefkasten, irrtümlich in einen am hiesigen
Marktplatz hängenden Zettelkasten gelegt worden und seitdem ver-
schwunden.

Wir fordern Federmann, welcher über den Verbleib dieser Briefe
Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 1. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Es befinden sich in unserer Verwahrung
zwei Bund (meistens kleine) Schlüssel,
welche innerhalb der letzten vergangenen Tage zu verschiedenen Zeiten
als in hiesiger Stadt gefunden an uns abgeliefert worden sind.

Wir fordern die Eigentümer hiermit auf, sich binnen sechs
Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung
an gerechnet, bei uns zu melden, widergleichfalls wir nach Ablauf
dieser Frist den Rechten gemäß über die Schlüssel verfügen werden.

Leipzig, den 4. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Bekanntmachung.

Am 25. vor. Mts. ist aus einer, im hiesigen Brühle gelegenen
Privatwohnung
ein schwarzer Luchrock mit Sammekragen und seidener
Futter und
1 Thlr. 2 Mgr. Geld

entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jedes auf diesen Dieb-
stahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 4. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Bekanntmachung.

Das für Friederike Kiebach aus Kesselschau von den basigen
Gerichten am 6. Januar 1846 sub Nr. 13 ausgefertigte Gesinde-
zeugnisbuch ist, erstatteter Anzeige zufolge, am Abend des 19. Aug.
d. J. in hiesiger Stadt verloren gegangen. Wir machen folches
zur Bezeichnung von Missbrauch bekannt und fordern den derma-
ßen Inhaber des Buchs zur ungesäumten Abgabe desselben an
uns auf.

Leipzig, den 4. October 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Hermes, Act.

Caisse paternelle in Paris, erste franz. Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft,

übernimmt jede Art von Lebens-Versicherungen auf gegenseitige wie zu festen Prämien und verdienstes besonders deren Ausstattungscassen, welche durch jährliche Einlagen Kindern zum ersten Jahre bedeutende Capitalien sichern, berücksichtigt zu werden.

Näheres durch den Agenten der Gesellschaft,

Emil Berger, Petersstrasse Nr. 28.

Von den Prioritäten der österreichisch-französischen Eisenbahn-Gesellschaft ist die zweite Einzahlung vom 1. bis 10. October d. J. mit 75 Frs. pr. Stück (20 Thlr.) zu leisten. Zu billiger Besorgung derselben bis 8. October empfiehlt sich

Franz Kind, Hotel de Saxe.

Musikalien - Versteigerung

heute von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.
T. D. Weigel, Königstraße Nr. 23.

In der Buchhandlung von Emil Deckmann (Petersstr. Nr. 14) ist zu haben:

Freut Euch des Lebens!

Taschenliederbuch für das deutsche Volk.

Eine ausgewählte Sammlung von 364 der beliebtesten und bekanntesten Volks-, Studenten-, Jägers-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.

14te vermehrte und verbesserte Auflage.

Plauen, bei Aug. Schröter.

Eleg. geb. Preis 7½ Mgr.

Durch gut getroffene Wahl, Willigkeit und schöne Ausstattung zeichnet sich dieses Liederbuch ganz besonders aus.

* Zur Beachtung!

Von dem Verfasser „der Meisen des Herrn Graf aus Virna mit Waler Kohle“ sind so eben bei C. Wengler in Leipzig, Königstraße Nr. 12 erschienen:

Höchst sonderbare

Fahrten und Abenteuer

des

Baron von Schwindenburg aus Hinterpommern.
Kleinst Abdruck gesundener Manuskripte. Mit Portrait des Barons
und 7 Illustrationen.
Geh. Preis 20 Mgr.

Für Männer.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen und vorrätig in Leipzig bei C. Grafe (Poststraße Nr. 1b):

Muthgeber für Männer

in

Schwächezuständen.

Oder

sichere Hülfe gegen unnatürliche Kraftlosigkeit.

Von

einem praktischen Arzte.

Dritte, billigere Ausgabe der „Hülfe für Männer.“

Brosch. Preis 7½ Mgr. — 27 Kr.

Als gutgeschulten Lehrer der englischen Sprache empfiehlt sich

J. C. Lehmann,
Neukirchhof Nr. 46, zweite Etage.

Beaufsichtigt und unterrichtet im Stricken,
Häkeln, Nähen u. dergl.
werden Kinder vom Aten Lebensjahre an in den
Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr
Schützenstraße Nr. 5, 3te Etage.

Hofzahnarzt Hering

wohnt jetzt
Petersstrasse, Schletters Haus.

Meine Wohnung ist jetzt
im Brühl Nr. 63, neben Krafts Hofe.
G. Guzmann.

Für Fabrikbesitzer.

Von Herrn Jacques Piedboeuf in Aachen sind wir ermächtigt, für dessen auf das Rühmlichste bekannte Fabrik von Dampfkesseln &c. Aufträge auf dahn einschlagende Gegenstände anzunehmen und zwar ganz zu denselben Preisen und Bedingungen, welche bei directen Beziehungen gewährt werden können. Zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft sind wir stets bereit, wobei es den Herren Bestellern freigestellt bleibt, sich mit ihren definitiven Aufgaben auch unmittelbar an die Fabrik zu wenden.

Leipzig, am 1. October 1855.

Carl & Gustav Harkort.

Das von mir etablierte Putz- und Modewaaren-Geschäft, verbunden mit Blumenfabrik,

befindet sich im Gewandgässchen Nr. 5, 2. Etage. Ich empfehle mich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln, und hoffe um so mehr mit die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, als ich seit einer Reihe von Jahren in der rühmlichst bekannten, von Herrn Friedrich Reichardt gegründeten Blumen- und Modewaarenhandlung hier als Directrice fungirt und mir dabei, wie ich mir schmeicheln darf, das Vertrauen der hiesigen und auswärtigen Damen erworben habe.

Leipzig, am 23. September 1855.

Anna Kuhmann.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die Anzeige, daß ich den Jungbier-Verkauf von Herrn Lauge, Brauereibesitzer vor dem Zepter Thore, mit übernommen habe und selbiges nach wie vor à Kanne 7 Pfennige verkauft wird. Für gute, reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen. Um zahlreiche Abnahme bitten

A. Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, früher Brauhaus.

NB. Der Jungbier-Verkauf geschieht von jetzt an wöchentlich nur ein Mal, Freitags.

Die Holzbildhauerei

von

Franz Schneider

befindet sich von heute ab große Windmühlenstr. Nr. 15.

Local-Beränderung.

Die Steinkohlen-Niederlage von

J. S. R O L L

befindet sich nicht mehr in der Wüblgasse Nr. 13, sondern

große Windmühlenstr. Nr. 51 in der „Rutsch“,

der städtischen Speiseanstalt vis à vis.

Local-Beränderung.

Das Röphaar- u. Strohhut-Vorduren-Lager
von

E. Apian Bennewitz in Oberwiesenthal

befindet sich diese und folgende Messen

Salzgäßchen Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Firmaschreiberei von C. Knoteck, Brühl Nr. 25.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und
billig W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Die Glacé-Handschuh-Wäscherei

von

Linna Pönigk

empfiehlt sich neuerdings einem hochgeehrten Publicum bestens, garantiert für jeden Handschuh (in jeder Farbe, Leder ic.) und wird das ihr bereits seit 10 Jahren geschenkte Vertrauen zu würdigen wissen; auf Verlangen binnen einer Stunde wie neu in's Haus geliefert à Paar 1 M 8 R (das Duzend 20 M).

Hochachtungsvoll

Linna Pönigk,
hohe Straße Nr. 11, 3. Etage links.

Utensilien zur

Potichinomanie,

als: Glasgefäße, Bilder, Farben, Lack u. s. w., empfiehlt
Pietro Del Vecchio.

Anleitungen werden gratis ausgegeben.

G. B. Heisinger

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.



Kopf-, Kleider-, Hut-, Zahn- und Nagel-Bürsten, Rasurpinsel, Streichriemen, englische Rasurseife, keine Schwämme etc. etc. empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Zug- und Modewaaren-Geschäft

von

Emilie Buchheim,

Reichsstraße Nr. 3, Baron von Specks Haus,
1. Etage, empfiehlt ihr Lager von Seiden- und Sammet-Hüten nach den neuesten Pariser Modes einem hiesigen und auswärtigen Publicum.

Fr. Ed. Schneider,

sonst

J. B. Böttcher,

Hainstraße Nr. 2/430 in Leipzig,
empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager von englischen, französischen und deutschen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als: Gardinen- und Möbelverzierungen, Glockenzeiger, Wandhaken, Dsengerätschaften, Thüren- und Fensterbeschläge, Tisch-, Küchen-, Feder-, Taschen- und Rastrmesser, Scheeren, Lichtpuzen, Löffel, Leuchter, Gewichte und Waagen, Sattler- und Klemmergerätschaften, Werkzeuge für Holz- und Metallarbeiter, Futterklingen, Sensen und Sicheln, Vorlegeschlösser, Schuhmacherwerkzeuge, Instrumentenbeschläge, Stiefeleisen, Schrauben, Nägel, Schraubstöcke, Amböse, Sperrhörner, englischen und deutschen Stahl, Passauer Schmelztiegel, Kopf-Pressen nebst vielen anderen Artikeln in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chemisch-präpar. Lampendochte

(Astral-, Hohl- und Küchendochte), welche bei bedeutend verminderterm Ölbedarf das Rauchen gänzlich vermeiden, nicht so schnell als die gewöhnlichen Dachte verkohlen, aber eine vorzüglich schöne, dem Gaslicht ähnliche Flamme erzeugen, empfiehlt

Ferd. Etzold, Petersstraße Nr. 29.

Waldwoll-Fabrikate

aus der Waldwoll-Fabrik zu Humboldts-Au, als: Waldwolle, Waldwoll-Extract, Waldwoll-Oel, Waldwoll-Seife, Waldwoll-Matratzen, Steppdecken &c. empfiehlt Ferdinand Etzold, Petersstraße 29.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Dauinen, Stroh-, Geigras- und Röphäarmatratzen

mit und ohne Stahl- und Spiralfedern
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leideritz,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Mit bedeutender Herabsetzung der Preise

verkaufe ich diese Messe wegen theilweiser Veränderung meines Geschäfts mein Lager von

franz., engl. und deutschen Kurz- und Galanteriewaaren

(Lampen, Leuchter, Candelabres, Lustres, Wand- sowie, Holz-, Leder- und Eisengusswaaren, Porzellan- und Fantasie-Artikel)

und erlaube mir auf diese vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf dieser Waaren aufmerksam zu machen.

Emil Probst,

früher Cellier & Comp.

Echte chemische Spardochte

für alle Arten Dellampen
empfohlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Lillionese, Mit hoher Königl. Preuß. Concession.
 von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert die Fabrik. Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 45. Erfinder Rothe & Comp. in Berlin.

Die alleinige Niederlage der

Geschäfts- und Handlungsbücher Carl Kühn & Söhne in Berlin,

jeder Art von
königliche Hoflieferanten,
deren gediegene und geschmackvolle Arbeit nicht übertroffen werden kann, befindet sich bei Verkauf zu Fabrikpreisen bei
Gebrüder Tecklenburg
am Markt, neben dem Thomasgässchen.

Koehrings Stahlfeder- und Copir-Tinte.

Diese Tinte ist ohne Säuren oder schädende Substanzen und greift die Stahlfedern gar nicht an; sie ist zum Copiren, wie zum gewöhnlichen Gebrauch sehr zu empfehlen.
Flaschen à 3, 8 und 15 Mgr. sind zu haben im alleinigen Depot bei

Philippe Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Puppenköpfe und Leiber eigener Fabrik

empfiehlt
Adalbert Hawskyj, Grimm. Strasse Nr. 14

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Fagonis und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgänge Gewölbe Nr. 29.

Feuerfeste Cassa-Schränke,

geprüft vor Notar und Zeugen durch die am 14. September 1855 abgehaltene große Feuerprobe, empfiehlt in allen Größen

F. W. Schurath

in Leipzig,
Stand an der alten Waage.

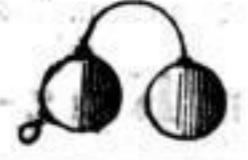


Operngucker, Fernröhre, Feldstecher, kleine scharfe Jagd- und Taschen-Perspektive

mit den besten achromatischen Gläsern, Brillen mit den feinsten periskopischen Gläsern in allen beliebigen Einfassungen, Patent-Brillen ohne Einfassung, die neuesten Mand-Brillen mit den feinsten Stahlgestellen, Lorguetten nach der neuesten Pariser Façon mit den feinsten Gläsern, Thermometer, Barometer, Kompaß, Lesegläser, Mikroskope &c.

Stereoskopen

nebst einer großen Auswahl der interessantesten Ansichten, die Pariser Industrie-Ausstellungs-Gegenstände &c., sämmtlich bei großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei



Rosenthal, Optiker,
Marktplatz, neue Budenreihe Nr. 85.

Hainstraße

Lager fertiger Conto-Bücher

Hainstraße

Nr. 4. von **Julius Hoferat & Co.** aus Breslau. Nr. 4.

P.S. Beufs Aufnahme von Bestellungen auf Bücher in extra gewünschter Liniatur und Kopfschrift liegen Papier-Muster in ausgezeichnete Qualität zur Auswahl und wird jeder Auftrag bestens, billigst und schleunigst ausgeführt.

Ausverkauf von Tapisserie-Waaren.

Wohnerbeiten, Stühmeister, Sessel, angefangene und fertige Rüffen, Stühle, Tapische, Fußbänke, Lampenteller &c. &c., Stühle von 1 Zhl. an,

Katharinenstraße Nr. 21, zweite Etage.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von B. G. Teubner in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 278.)

5. October 1855.

Die 11. Serie meiner Compagnie-Spiele
erhielt am 6. Ziehungstage

1000 Thaler auf Nr. 10082,
am 8. Ziehungstage

1000 Thaler auf Nr. 31243.

Zur nächsten 49. R. S. Landes-Lotterie habe ich wieder

Compagnie-Spiele
in Serien von

25 Nummern in $\frac{1}{2}$ Loosen mit 2 Thlr. 20 Ngr.)

25 = = $\frac{1}{4}$ = . = 1 = 10 = } Einzahlung pro Classe
25 = = $\frac{1}{8}$ = . = — = 20 =

arrangirt, wozu schon jetzt Scheine ausgegeben werden.

Es ist bei diesem Spiele Gelegenheit geboten, mit nur wenig Risico einen grösseren Treffer erhalten zu können, weshalb ich besonders darauf aufmerksam zu machen mir hiermit erlaube.

Auch empfehle ich meine Collecte zur Entnahme von Loosen in

Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

unter Zusicherung der reellsten Bedienung und strengsten Verschwiegenheit.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Damen - Mäntel - und Mantillen - Fabrik
N. Oppenheim aus Berlin.

Durch frische Zusendungen ist mein Lager wieder aufs Reichhaltigste assortirt und empfehle ich:

Herbst- und Winter-Mäntel in Sammet, Damast, Atlas, Moiré antique, Angora, Double-Stoffen und feinen Tüchen, Mantillen in schwarzen und couleuren Seidenstoffen zu den billigsten Preisen.

Katharinenstraße Nr. 6, erste Etage, Europäische Börsenhalle.

Drei Ellen breite Leinwand,

zu Bettlädchen bestimmt, die demnach keine Naht bekommen, und $\frac{5}{4}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breite (leichter Breite zu Überzügen, die davon nur zwei Nähte enthalten), ganz schwere aus einem Handgespinnsgarn gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Taschentücher, Handtücher, Taschentücher, leichtere $\frac{5}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Rändern, ferner auch bunte in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von $\frac{5}{4}$ bis 16 fl das Duzend, desgleichen Batist-Taschentücher in netten Cartons von $2\frac{3}{4}$ fl das Duzd. an, sind in reicher Auswahl vorrätig in dem

Friedrich Brandstetter,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

Bei den von mir seit 2 Jahren geführten Bett-Einsägen und gepolsterten Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier habe ich solche Verbesserungen anbringen lassen, daß sie wegen ihrer Elastizität, Dauer, Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit alle Vorteile besitzen.

Von dergl. Einsägen, Matratzen und Spiralfedern, so wie von den höchst interessanten, durch einen Druck mit der Matratze zusammenlegbaren und eben so aufzustellenden eleganten eisernen Bettgestellen hält Lager und nimmt Aufträge an.

Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Naschmarkt vis à vis, Bettfedern- und Rosshaarhandlung, Magazin fertiger Matratzen und Betten.

Teppiche und Meublesplüsché,
Fußdeckenzeuge und Cocos-Matten,
Tischdecken und Meisedecken,
wollene Schlaf- und Pferdedecken
empfiehlt das Fabrikat von **Philipp Batz**,
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln in Victoria cloth, Angora, Biquuna usw. der neuesten franz und engl. Fäasons, Mantillen, Morgenröte, Augorajacken usw., saubere Arbeit, empfiehlt billigst C. Egelting, 2. Etage, Schneiderstr. in Leipzig.

Goldrahmen-Spiegel

in allen Größen und neuesten Dessins
empfiehlt das

Meublesmagazin in der Centralhalle.

Carl Heidsieck
aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager eigener Fabrik von naturgebleichter $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ breiter Leinen ohne Naht in ausgezeichneteter Güte, gebleichte und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, echt chinesische Grastücher, Tisch-Gedecke in Damast und Drell zu 6, 12, 18, 24 Personen, Handtücher in Damast und Drell, gebleichte und grau und weiße Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten mit und ohne Fransen, Rester-Leinen, Herren- und Damenhemden, Vorhängen, Kragen, Manschetten und Brust-Einsätze, bei Herrn Bäckermeister Schemmel, II. Fleischergasse Nr. 4 neben dem Kaffeebaum.

Czapek & Co.,
Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstraße Nr. 9. 1. Etage.

Joseph Friedmann,
Bijouterie-Fabrikant
(14 karätig Gold)
aus
Frankfurt a. M.,
Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

J. C. Burkhardt & Comp.
aus Chemnitz
besiehen diese Messe zum ersten Male mit heizbaren Platte-
glocken mit Holzkohlefeuerung zu den billigsten Preisen.
Stand Grimma'sche Straße Nr. 30.

Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld,

Inhaber der Ehrenmünze der Münchener Industrie-Ausstellung, zuerkannt wegen vorzüglicher Güte der Leinen aus Handgespinust, empfiehlt sein Lager eigener Fabrik von $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{12}{4}$ breiten Leinen ohne Naht, weiße und gedruckte Taschentücher, Handtücher und Tischgedecke für 6, 8, 12, 18 u. 24 Personen in Drell und Damast, Kaffee- und Dessert-Servietten, Resterleinen, so wie Herren- und Damenhemden, Vorhängen, Halskragen und Manschetten,

kleine Fleischergasse Nr. 21/242
bei Herrn Förster.

Lager
von
Damenmänteln
und
Mantillen en gros
von
B. Bonheim,
vormals J. Lowenstein jun.,
aus Berlin,
in grösster Auswahl von
Sammet, Atlas, Moiré antique, Double-
Lama's, Zephyr und Angora.
Reichsstraße Nr. 50, 1. Et.



Um allen meinen Concurrenten die Spitze zu bilden, verkaufe ich echt englische blaue Nähnadeln 1000 Stck. 20 %, 100 Stück in 4 Nummern zu $2\frac{1}{2}$ %, 25 Stück 7 A, so wie eine geringere Sorte blauähniger Nähnadeln 100 Stck. 15 A, 25 Stück 5 A, Haarnadeln 4 Loth oder 100 Stck. 8 A, Stecknadeln 1 Loth 5 A, Stricknadeln von Stahl der Sag 4 A, Haken u. Dosen, schwarz u. weiß, sehr billig, Hemdenknöpfe eignen Fabrikats das Duwend von 3 A an, echt engl. Hanfzwirn in Pfunden und Strähnen zu auffallend billigen Preisen, alle Sorten Schnürsenkel, woll., seid., lein. Schuh-Schnürsenkel, $\frac{1}{4}$ lang, & Dyd. 14 A, und noch mehrere Artikel, Alles zu erstaunend billigen Preisen. Der Verkauf befindet sich in der Ritterstraße vor dem Hause Nr. 46. Bitte aber ganz genau auf Stand und Firma zu achten.

w. Beschel aus Kleinschmalkalden.

P. C. Luckhaus & Co.
aus Remscheid,
Eisen- u. Stahlwaaren-Handlung,
mit Muster-Lager
Neumarkt Nr. 12, 2. Et.

ff. Schuhwaaren
aller Art empfiehlt
Friedr. Albrecht, Weissenfels,
Johanniskirchhof.

Ausverkauf von Lorgnetten, Brillen, Opernguckern,

Fernhörern, während der Messe nahe dem Johannisbrunnen, auf dem Augustusplatz, Herrn Seiffig geradeüber, zu beispiellos billigen Preisen, zum Beispiel elegante Lorgnetten 15—20 ™, seine blaue Stahlbrillen 20 ™, stärkere 15 ™.

Es geht Alles natürlich zu!

Das große

Universal-Engros- und Enddetail-Herren-Garderobe-Magazin von Gebrüder Kauffmann aus Berlin,

während der Messe in Leipzig:

Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

Durch langes Bestehen, ehrenvollen Ruf, strengste Reellität, reichstes Assortiment und den ausgedehntesten Geschäftsbetrieb unbestreitbar

ein geschäftliches Etablissement ersten Ranges

offerirt seine durchweg von tadellosen Stoffen dauerhaft, elegant und nach den neuesten Façons gearbeiteten Artikel in brillanter Auswahl

zu den unübertroffenen billigsten Preisen.

800 Herbst- oder Winter-Überzieher von Buckskin, Angora, Drap de double, Drap d'hiver, von 4½, 5, 6, 7, 8, 9, 10 ™.

750 Almavivas, Capuchons, so wie sonstige Reise-Kleidungsstücke von Düffel, Calmuck, Drap de Castorin, von 4, 5, 6, 7, 12 ™.

Geb-, Ball-, Promenaden- oder Gesellschafts-Röcke nach den neuesten Modells, von 5, 6, 7, 8, 10, 12 ™.

1000 Bekleider in Peaux d'or, Buckskin, Tricot, schottischen Plaidstoffen, von 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7 ™.

600 Schlafröcke von Angola, Plüscher, Lama, Tuch, echt türkisch gewebt, Sammt, von 1½, 2, 3, 4, 5, 7, 10 ™.

800 Westen von Peluche, Piqué, Cashemir, Lyoner Sammet, Moiré antique, Satin de broché, 25 ™, 1, 1½, 2, 2½, 3 ™.

15,000 Paar echt amerikanische Samtschuhbeine, für Herren 1½ ™, Damen 1½ ™, Kinder 20 ™.

Regentücher, Almavivas, Nessel-Decken, Plaid-Shawls in grösster Auswahl.

Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

N.B. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Patentirte Erfindungen des belgischen Ingenieurs Smyers Wiliquet.

1) Die Gaserzeugung und Gasbeleuchtung für Jedermann ermöglicht.

2) Die Anwendung eines Brennmaterial-Sparers.

Indem der Erfinder auf seine in Nr. 261 und 263 des Leipziger Tageblattes veröffentlichte Bekanntmachung verweist, erlaubt er sich zugleich in Erinnerung zu bringen, dass Auskünfte auf etwaige Anfragen ertheilt und Bestellungen angenommen werden durch die Herren Dufour Gebr. & Comp., Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

40 Dgg. Straßburger und Pariser Negligé-,

Morgen- und Nachhäubchen in sehr nett kleidenden Façons werden, um bis Ende der Messe damit zu räumen, zur Hälfte des Kostenpreises ausverkauft à 7½, 10, 12½, 15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr., deren früherer Preis 20 Ngr. bis 2 Thlr. war, im

Ausverkauf feiner französischer Stickereien aus Nancy und Paris,

21, Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis dem Café français.

Feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

(Preismedaillen: London 1851 und München 1854),

sind wie früher auch während dieser Messe zu beziehen: Hôtel de Pologne.

Sommermeyer & Comp. aus Magdeburg.

August Seffzigs wiederholte Einladung zur Leipziger Messe.

Bald ist die siebe Messe vorbei
Und ich habe doch noch vielerlei,
Drum bitt' ich benutzt die kurze Zeit,
Damit, wenn ich fort bin, es Euch nicht gereut.
Spottbillig will ich noch Alles lassen,
Auf das ich nicht brauche so viel zu packen;
Ich rechne, es kostet zurück wieder Fracht,
Das lass' ich Euch lieber von der Waare ab.

August Seffzig,

vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannisbrunnen gegenüber.

Für Herren und Damen.

Von heute an bis Sonntag verkaufen wie unsere schwarzen Seidenwaaren im detail zu festen Engros-Preisen, Reichsstraße Nr. 23, eine Treppe hoch.

Stahlfeder-Fabrik von J. Alexandre

aus Brüssel & Birmingham.

Ciment-Federn, patentirt,

in 4 Spalten. E. F. F. M. B.
extrafein. fein. mittel. breit.

1 & 10 fl die Schachtel von 12 Dfd.

Elektro-galvanische Federhalter, zu 3 fl pr. Dukzend.

Gutta-Percha-Federn.

Regenschirme empfiehlt der Fabrikant Albert Ulrich aus Berlin, Stieglitzens Hof, am Markt Nr. 13.

Verschiedene leinene Herrenhemden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bei Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld.

große Fleischergasse Nr. 1, neben der Stadt Frankfurt.

Glasblumenkronleuchter

zu Lichtern und Gas, Ampeln, Tafel- und Wandleuchter, so wie andere mit Glasblumen und Glasblättern decorierte Gegenstände eigener Fabrik, desgleichen

Glasbuchstaben,

die von längerer Dauer sind als die Metallbuchstaben, weil die Vergoldung ihren schönen Glanz behält, empfiehlt

G. Eckert aus Berlin, Auerbachs Hof Nr. 62, 1 Kr.

Ausverkauf

von Goldleisten, Rahmenleisten, Tapetenleisten, Figuren und Consolen aller Art zu den billigsten Preisen

Naschmarkt, vis à vis der Polizei.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländ. Tuche, Paletots, Buckskins und Damentuche in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros & en detail Mainstrasse, Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.

Die Lederkoffer-, Hutschachteln, Geld-, Jagd- u. Reisetaschen-Fabrik aus Frankfurt befindet sich Petersstraße Nr. 1.

 Ein in unmittelbarer Nähe des kaiserlichen Bahnhofes schön gelegener Wandelgang von 4800 Ellen ist zu verhältnismäßig billigem Preis zu verkaufen durch den Eigentümer

Theodor Schwennicke.

Ein schön gebautes Haus- und Gartengrundstück in angenehmster Lage der inneren Vorstadt mit gutem Zinsbetrag ist wegen Familienverhältnissen sofort für 18,000 Thlr. zu verkaufen beauftragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Planitzer

Steinkohlen-Aktion kann noch eine kleine Partie abgeben
Carl Aster jun., Brühl, Schwabe's Hof.

Ein noch ganz neues Pianoforte von Faccaranda mit Metallplatte und sehr gutem Ton steht billig zum Verkauf Brühl Nr. 64, Krafts Hof bei S. C. Höhl.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen

Elsterstraße, vor dem Odeon, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 2 neue taselförmige Pianofortes in Mahagoni mit Metallplatte, gut von Ton und solider Bauart, bei W. Braunmann, gr. Windmühlenstraße Nr. 17.

Ein Wiener Flügel, so wie eine Violine sind billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 16, 2 Treppen, zu erfragen von 9—11 Uhr.

Zu verkaufen sind wegen Umzugs verschiedene Meubles Kupfergässchen, Dresdner Hof, 3. Et. rechts vorn heraus.

Zu verkaufen ist 1 Schänkschrank, 1 runder Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Bank

Stadt Wien im 2. Hof bei Herrn. Schütze.

Zu verkaufen stehen 2 Gebett Federbetten, 1 Divan, Stühle, Waschtische, Kleiderschr., 1 Bettst. Zu erfr. Zeih. Str., Thorw. n. d. E.

Wegzugs halber sind billig zu verkaufen: Chiffonniere, Spiegel-Tische, kleiner Kleiderschrank, Bettstellen, Rohrstühle, Divan, Federbetten, Waschblase, Schlüsseldret, Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zum Verkauf: 1 großer Kanonenofen, in eine Gaststube oder Saal passend, 1 kl. Brückenwaage, 1 Comptoirpult, 1 Tessel, 2 Ladentafeln, 1 Briefregal, 1 Comptoirschrank mit Waagehalter, 1 Schreibtisch mit Fächern und Rästen, 1 Secretair, 3 Bureaux, 2 Commodes, 1 Glasschrank, 1 großer Pfeilerspiegel, 1 Trumeau, 1 Chiffonniere, 1 Douchebad, 2 große Kleiderschränke, Tische u. Stühle ic. Neumarkt 14, neb. Hrn. Klemm.

Ein kl. gebrauchter gußeis. Kanonenofen mit Röhren ist Wegzugs halber billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 35 parterre.

Versch. Gewehre: 1 Pirschbüchse, 1 Staubbüchse, 1 großer Doppelschalen, 1 Doppelslinte ic. werden verkauft Neumarkt 14.

Eine große eiserne Kochmaschine ist Wegzugs halber billig zu verkaufen Blumengasse Nr. 3, hinten rechts parterre.

2 große Weerschaumpfeifen (Prachtemplare), 1 Satz Billardbälle (Caroline), 1 Satz Pyramide werden verkauft Neumarkt 14.

1 firschb. Divan, gut erhalten, ist zu verkaufen Rathausstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer Kochofen mit doppelten Röhren, passend für eine Restauration oder Landwirtschaft (sehr billig); desgl. 1000 Stück Wein- und Champagnerflaschen Frankfurter Straße Nr. 27 bei H. Becker.

Zu verkaufen ist billig eine fast noch neue Kochröhre mittler Größe kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, 1 Treppe.

— **Geld-Tassen**, eiserne gebrauchte, fest zum Verschluß, stehen zum Verkauf Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen hoch.

Kisten-Verkauf. 2 große kofferähnliche, mit Eisen stark beschlagene Kisten stehen billig zu verkaufen an der Drechslerbude auf dem Augustusplatz vor dem Johannisbrunnen.

Zu verkaufen.

Ein vor einem Jahr erbauter leichter Ruderboot mit Steuer und Rudern. Zu erfragen bei dem Fischer Männer auf dem Brände Nr. 3 (Beiziger Thor).

Große See-Muscheln und Corallinen, 28 Stück, sind billig zu haben Längs Straße 4, jeden Tag bis Mittag u. Nachm. bis 5 Uhr.

Zu verkaufen ist ein ganz feiner 8 jähriger Wachtelhund, kleinste Rose, so wie ein schöner Wolfssänger. Nächstes Brühl Nr. 75 bei S. M. Schuhhardt.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Treppe.

Zu verkaufen sind Birne-Blanc, Birne-Gris und die Apfel hohe Straße Nr. 11.

Einige Fuder alte gute Lauberde so wie eine Auswahl schöner Camellien mit starken Blüthenknospen, einige Orangebäume und andere schöne Pflanzen sind hundertweise billig zu verkaufen im Gosenthal.

C. Wartmann.

B r e m e r

— Cigarren - Ausverkaufs - Offerte. —

Zuerbachs Hof, Bude Nr. 1, sollen die Restbestände des Lagers zum Fabrik- und 25 Stück Probe zum Ristenpreis abgegeben werden. Amarillos 1000 Stück 5 Pf., Do Sacasta & Halb-Havanna 8 Pf., Columbia, Ambalema & Domingo 10 Pf., echte importierte Londres & Trabucos 20-25 Pf.

La Carlota No. 31,

feine, kräftige und alte Cuba-Cigarren, à 13 Pf. pr. zinle, 25 Stück 10 %, empfiehlt

Friedrich Schuehard, Markt Nr. 16.

Santos - Kaffee,

gut von Geschmack, à 6 % pr. ü.

feinen Kaffinad,

feste weiße Ware, à 5½ % pr. ü.

Candia - Rosinen,

sehr süß, à 4 % pr. ü.

besten Limb. Käse,

à 4½ % pr. ü., empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Hirse, à 2 %, Linsen, schnell kochend, à 18 %, Bohnengries, à 24 %, Erbsengries, à 24 % pr. ü., verkauft

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Große Auswahl von Waschseife

findet man bei H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Virgin - Carotten,

sehr guten sauren Schnupftabak, à 5 %.

St. Omer mit Mosengeruch,

ein sehr beliebter Schnupftabak, à 6 % pr. ü., kaufen man bei

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Patentirten engl. Eisenlack

für Korbwaren, Leder und Eisen, von ganz vorzüglicher Qualität, à 20 Pf. pr. ü. und 7 % pr. ü., 5 ü für 1 Pf., empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Himbeer- und Kirsch-Syrup,

à Pfund 7½ %, empfiehlt

Philipps Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Messinaer Apfelsinen

noch fortwährend bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Schinken und Pumpernickel.

40 Stück frisch gebackener Pumpernickel in kleinen Broden per Eifuhre angekommen, in ganzen und halben zu haben, Schinken, Braunschweiger und Westphälische Wurst, Rothwurst, Steinbäger in Reulen empfiehlt

Zumböhm aus Westphalen, große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Holsteiner, Whitstable und Native-Bastern empfiehlt

J. A. Würnberg, Markt Nr. 7.

Frische Gezungen,

frische Zander,

Rappeler Möllinge,

neue Elbinger Neunungen erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/306.

! Gefällige Beachtung !

Im Ein- und Verkauf gebrauchter Damen- und Herrenkleider, Schuhwerk, Wasche, Tischdecken, Gedredetten, Matrosen, Uhren und überhaupt jede Art wertvoller Gegenstände empfiehlt sich einem achtbaren Publicum bestens und versichert reelle Bedienung

M. Fries, Weubleur und Katorer, Grimmaische Straße Nr. 24, erste Etage.

Gold- und Silbersachen,

Münzen aller Art, echt und unecht, Medaillen, Uhren &c. kaufen stets zu höchsten Preisen

Ferd. Schatzke, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Et.

L. Schlesinger aus Berlin,

Brühl Nr. 31,

Kauf und Verkauf

Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen zu den angemessensten Preisen.

Einkauf.

Guss- und Schmelzguss, Eisen, Messing, Zinn- und Zinkabfälle kaufen fortwährend und zahlt dafür die höchsten Preise

Carl Oberhardt, Niederlage neben dem braunen Hof.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

1800 Pf liegen zum sofortigen Ausleihen gegen erste Hypothek bereit, mit gleich hoher Summe wird das zu Weihnachten der Fall sein.

Dr. Hochmuth, Ritterstraße Nr. 34.

350 Pf und 700 Pf sind auf vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen.

Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Eine unbescholtene hiesige Kramerfirma kann überlassen werden Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Agentur - Gesucht.

Ein in Berlin ansässiger, der Kaufmannschaft angehöriger junger Mann, Besitzer eines alten renommierten Geschäfts, wünscht, da der Raum es gestattet, das Commissions-, Engros-lager und die Agentur irgend eines renommierten Hauses für Berlin zu übernehmen. Adressen werden auf K. # 1. durch die Expedition der deutschen allgem. Zeitung erbeten.

Ein Kandidat der Theologie wünscht Privatstunden in den alten Sprachen zu erhalten oder die Rücksicht über die häuslichen Arbeiten von Knaben mittleren Alters zu übernehmen. Nähere Auskunft wird erhältlich Königstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Eine gebildete Dame wünscht ein junges Mädchen, welches seine wissenschaftliche oder wirtschaftliche Ausbildung in Leipzig vollenden soll, unter billigen Bedingungen bei sich aufzunehmen. Gute Adressen sind unter der Adresse E. D. in der Expedition d. St. niederzulegen.

Gesucht

wird ein gewandter junger Mensch, im Cigarrensortieren und Handeln bewandert, zu gutem Lohn. Adressen sind unter der Adresse M. M. in der Expedition dieses Blattes wiederzugeben.

Für **Livorno** wird ein Kornbranntweinbrenner-Meister gesucht, welcher eine schon bestehende Kornbranntweinbrennerei führen soll, deren neueste und vortheilhafteste Methode kennt und anzuwenden versteht. Falls sich ein solcher Meister nicht finden sollte, würde man auf einen Mann reflectiren, welcher die Kornbranntweinbrennerei-Methode, bezüglich auf Gärung und Destillation versteht. —

Darauf Reflectirende mögen sich brieflich an
Gustav Corridi in Livorno (Toscana)
nebst ihren Bedingungsangaben wenden.

Für Dresden wird in ein Spirituosenengeschäft ein thätiger freundlicher Mann (Kaufmann oder nicht) gesucht, der durch eine Capitaleinlage von 800 f am Gewinn sich betheiligt und außerdem 300 f Fixum empfängt. Hierauf Reflectirende, die zum sofortigen Eintritt bereit sind (für ihre Person frei und im Besitz disponibler Mittel), belieben sich wegen des Näheren zu wenden an **G. M. Grieshammer in Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 18.**

Ein geschickter Schriftlithograph findet dauerndes Engagement.

Lith. Anst. von Emil Wilhelm.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein auswärtiges Kleinengeschäft wird bei freier Wohnung und Beköstigung ein Lehrling gesucht, der sogleich antreten kann.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Bünker & Janke in Leipzig.**

Gesucht wird ein Laufbursche

Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht werden noch einige geübte Weißnäherinnen Erdmannsstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Junge Mädchen, welche in Schuhmacherarbeiten gründet sind, finden dauernde Beschäftigung bei **A. Scheuermann.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches Chemisettes und Hauben nähen kann, Antonstraße Nr. 6 parterre, Hinterhaus.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein hiesiger, sehr achtbarer Bürger sucht zur Führung seines Haushaltes eine einfache, wirthschaftliche Witwe oder Mädchen in gesetztem Alter. Näheres Johannisgasse Nr. 16, 2. Et., 9—12, 3—5.

Gesucht wird zum 15. October ein Mädchen, das in der Küche wohlersahnen ist und wo möglich schon in Wirthschaften gedient hat. Zu erfragen Brühl Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen zum 15. October, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist. Wiener Saal.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Promenadenstraße, Reichels Garten, Nr. 1603c, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen. Zu erfragen Petersgraben F. C. Elste, Destillation.

Von einer kinderlosen Familie wird ein gut empfohlenes Mädchen zur Aufwartung gesucht.

Nummernungen hierauf nimmt der Hausmann Ritter im Posthause an.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht

Mittelstraße Nr. 3 b, 2 Treppen links.

Ein junger Mann,

welcher in einem Speditions- und Banquiergeschäft gelernt hat, dann bis jetzt in einem Manufacturwaarenengeschäft conditionierte, sucht eine Stelle, sei es auf dem Comptoir oder im Lager. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite, und kann der Antritt, wenn es gewünscht wird, sogleich erfolgen.

Deshalbige Anerbietungen bittet man unter der Adresse B. R. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein gut empfohlener junger Mensch, nicht von hier, 24 Jahre alt, Fleischer von Profession, sucht baldigst Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder Bergl. Adressen unter B. A. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Nadlergehülfe, mit guten Zeugnissen versch. der schon längere Zeit in einem sehr lebhaften Kurzwaren-Geschäft servirte, sucht baldigst eine ähnliche Stellung. Nähere Auskunft ertheilt E. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.

Durch Familienverhältnisse veranlaßt, sucht eine Dame eine ihrer Bildung angemessene Stellung; am liebsten würde sie zu einer ältern Dame oder einem bejahrten Herrn gehn, wo sie die häusliche Wirthschaft und Pflege übernehmen könnte. Da sie eine lange Zeit in ähnlichen Verhältnissen gelebt, wünscht sie sehrlichst eine freundliche Berücksichtigung. Offerten erbittet man unter der Adresse R. S. II 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge älternlose Dame, welche bis jetzt im Hause eines Geistlichen erzogen und sich da in Allem trefflich gebildet hat, wünscht in Leipzig in einer Familie ein Unterkommen, wo sie als Tochter des Hauses der Hausfrau in allem nützen kann. Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen liebvolle Behandlung. Geneigte Offerten blicke man zu adressieren C. C. B. II poste restante Leipzig.

Eine geübte Weißnäherin, welche auch schneidet, sucht Beschäftigung. — Adressen bittet man unter der Chiffre P. P. in der Tagblatt-Expedition niederzulegen.

Eine junge wohlgebildete und in der Dekonomie bewanderte Wirthschafterin sucht zu Weihnachten Condition. Auf schriftliche oder mündliche Anfragen gibt deren jetzige Principalität, gegenwärtig bis Montag den 8. Oct. Dresdner Straße Nr. 63, 4 Et. rechts in Leipzig, Bescheid und beste Empfehlung.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, sehr gut empfohlen, welches in der Küche ic. wohlersahnen, sucht bis zum 1. Novbr. Dienst. Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 15 (Biehalle), Seitengebäude rechts 4 Treppen.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche wohlersahnen ist und von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Nov. ein anderweitiges Unterkommen. Sehrte Herrschaften erfahren das Näherte Petersstraße, 3 Rosen bei Madame Schreiber.

Ein junges Mädchen, das sich bis jetzt in einem Verkauf befindet und ihre Stelle zum 15. d. M. verändern will, sucht ein ähnliches Unterkommen, sei es hier oder auswärts.

Näheres Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht sogleich eine Stelle in einem Ladengeschäft oder als Gesellschafterin bei einer Dame.

Adressen beliebe man am Markt Nr. 6 beim Restaurateur Herrn Schröder abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häusl. Arbeit unterzieht und im Nähen, Waschen, Platten und Kochen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. November einen Dienst.

Adressen unter W. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 15. ds. oder 1. künft. Monats einen Dienst als Stubenmädchen.

Herr Schneidermeister Pohl, Salzgässchen Nr. 1, 3 Treppen, wird die Güte haben, gesällige Adressen anzunehmen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Oct. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeiten zum 15. Octbr. oder 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Inselstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 15. October oder 1. November.

Näheres Böttchergässchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, das wegen Wegzugs ihrer bisherigen Herrschaft, von der sie die besten Empfehlungen erhält, außer Dienst kommt, sucht ein anderes dezentiges Unterkommen und kann sogleich bei einer neuen Herrschaft eintreten.

Zu erfragen Königstraße Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sogleich oder zum 15. Oct. Dienst für Alles. Zu erfragen Eugensteins Garten Nr. 8 part.

Gesucht wird für den Dienst eines Dienstmädchen sucht für den 15. d. M. oder 1. Nov. einen Dienst und giebt deren Herrschaft empfehlende Auskunft
Salomonstraße Nr. 5 parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht von hier, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. October Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, hohe Straße Nr. 13, Frau Adv. Beuthner.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles oder auch als Kindermädchen. Näheres zu erfragen in Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Näheres große Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige Person, welche von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht sofort oder zum 1. Nov. Dienst als Kindermutter. Zu erfragen Burgstraße, weißer Adler, beim Hausmann.

Gesucht wird ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches schon als Jungfer gedient hat, sucht zum Ersten oder wenn es ist ein gleiches Unterkommen als Jungemagd oder Jungfer. Zu erfragen beim Hausmann Hausschild im Lederhof, Hainstraße Nr. 25, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, wünscht eine Stelle als Jungemagd oder für Alles zum 15. Oct. oder 1. Nov. Querstraße Nr. 23 parterre links.

Logis - Gesuch.

Gesucht wird, zu Weihnachten oder sofort zu beziehen, ein Familienlogis von circa sieben Zimmern nebst Zubehör, in der inneren Vorstadt gelegen.

Offerten mit Angabe des Preises beliebe man abzugeben bei Herrn J. J. Gutsch, Universitätsstraße.

Zu mieten

wird gesucht auf Ostern in einer der Vorstädte Leipzigs eine Wohnung (am liebsten ganzes Haus) mit Stallung und Remise im Preise von fünf bis sechs Hundert Thaler Mietzins.

Eigentümer wollen unter den Buchstaben S. V. B. in der Expedition dieses Blattes ihre gefügigen Anerbieten niedergelegen. Unterhändler werden verbeten.

Zu mieten gesucht wird ein helles Hoflogis von mehreren Piecen, Neujahr zu beziehen. Adressen bittet man unter F. B. J. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird in innerer Vorstadt eine geräumige Localität zu einem Kohlengeschäft. Adressen werden erbitten unter X. Z. ff. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht, jetzt zu beziehen, wird ein Familienlogis, Parterre oder 1. Etage, in der inneren Stadt oder nahen Vorstadt im Preis von 60-100 von kinderlosen, ordnungsliebenden Leuten. Gef. Offerten mit Aufschrift DD. in der Restauration des Herrn Kaltenschmidt, Klosterstraße, abzugeben.

Gesucht wird von zwei stillen, pünktlich zahlenden Damen ein Logis von 3 bis 4 Stuben, Küche und übrigem Zubehör, nicht über 2 Treppen, in angenehmer Lage der Stadt oder Vorstadt, im Preise von 190 bis 220 m. künftige Ostern zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter H.

Gesucht wird ein Zimmer ohne Bett, nicht meßsel, in freundlicher Lage. Adressen mit Preisangabe werden angenommen in der Conditoria von Schucan, Klosterstraße, Leckerleins Hof.

Es wird ein freundlich und gesund gelegenes mittleres Familienlogis von einem Beamten gesucht; dasselbe darf nicht in der inneren Stadt sein und wäre am wünschenswertesten in der Dresdner oder Lauchaer Vorstadt, oder auch in Reichels Garten gelegen.

Adressen mit Angabe der Piecen und des Preises nimmt der Hausmann im Königl. Haupt-Steueramt an.

Ein freundliches Logis mit 1 Stube, 1 oder 2 Kammern, wo möglich in der Dresdner Vorstadt zu 30-50 Thlr. jährl. Miete, Weihnachten oder eher zu beziehen, wird gesucht. Gef. Offerten sind unter Adresse F. S. ff. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleineres Logis, sofort beziehbar. Nähere Mittheilungen sind Gerberstraße Nr. 11 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird eine meublierte Stube nebst Kammer pr. 1. Nov., nach vorn heraus, für einen einzelnen Herrn passend.

Adressen wird gebeten unter F. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein geräumiges Zimmer nach Norden, mit freier Aussicht.

Adressen in der Exped. d. Bl. abzugeben sign. F. S. 3.

Eine Restauration mit guter Rundsicht, welche auch als Deillation betrieben werden kann, ist mit allen Vorräthen und Einrichtungen zu vermieten und kann sofort übergeben werden.

Adressen bittet man unter den Buchstaben S. M. ff. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Keller - Vermietung.

Im Brühl Nr. 56 ist ein geräumiger Keller zu Obst, Kartoffeln &c. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch beim Eigentümer.

Messvermietung.

Eine 2. Etage, aus zw. i. Zimmern bestehend, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten Reichsstraße Nr. 24.

Näheres daselbst 4. Etage.

Messvermietung.

Von nächster Ostermesse an ist in ganz frequenter Lage ein Verkaufslocal mit Comptoir und 1 oder auch zwei Schlaflocalen, sämmtlich unter gemeinschaftlichem Verschluß, in 1. Etage, mit Ecker, für Seiden-, Manufactur- oder Stahlwaaren-Geschäft besonders geeignet, zu vermieten und wird auf portofreie Briefe unter A. E. S., abzugeben an Herrn Herm. Schirmer im Mauricianum, nähere Auskunft ertheilt.

Ein sehr guter Keller

ist im Paulino beim Inspector Leyser zu vermieten.

Zu vermieten

ist von der Ostermesse 1856 ab für die Messen ein Gewölbe Hainstraße Nr. 32 (Weinhalle).

Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein Gewölbe nebst Niederlage in bester Messlage am Brühl ist von 1. Neujahrmesse ab zur Hälfte, so wie die Niederlage außer den Messen zu vermieten.

Gefällige Offerten werden Brühl Nr. 78 im Edgewölbe angenommen.

Ein geräumiges Gewölbe, Salzgäschchen- und Naschmarktecke, mit 2 Eingängen und bequemer Einrichtung, ist außer den Messen zu vermieten. Näheres daselbst bei R. Hösel & Co.

Zu vermieten ist diese Weihnachten ein Gewölbe, passend für einen Sattler, Grühändler oder Meubleur, Neukirchhof Nr. 42. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten sind für die Zeit außer den Messen einige Verkaufsläden in der Passage der Kaufhalle am Markt.

Näheres beim Hausmann Schirmer daselbst.

Hainstraße im blauen u. goldenen Stern

ist ein mittleres Familienlogis, welches sich auch als Geschäftsläden eignet, von Ostern 1856 ab anderweit zu vermieten, und zu erfragen beim Hausmann.

Eine große 1. Etage am Markt

im Königshaus so wie verschiedene andere Geschäftsläden, Gewölbe nahe am Markt, in der Reichsstraße u. s. w., Niederlagen u. s. w. hat zu vermieten in Auftrag

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen ist an einen oder zwei ledige Herren eine gut ausmeublierte Stube mit Schlafgemach

neue Straße Nr. 14, 3. Etage.

Mehrere freundliche und geräumige Familienwohnungen 2., 3. und 4. Etage in der Grimmaischen Straße, Neumarkt u. s. w., so wie einige elegante Wohnungen von 3 bis 500 fl. an der Promenade, eine große 4. Etage für 200 fl. ebendaselbst mit reizender Aussicht und sofort zu haben, ist zu vermieten beauftragt.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist das Parterre mit Gasseleitung Schützenstraße Nr. 8.

Das Näherte Rosenthalstraße Nr. 4, 4. Etage bei Herrn Otto.

Die erste Etage ist zu Ostern 1855 zu vermieten in Nr. 4 der Rosenthalstraße, Ecke der Königstraße.

Das Näherte bei C. Störmer in Volkmar's Hof.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen sind 2 freundliche Familienlogis, je 2 Stuben nebst Zubehör, 1 Et. hoch, mit der Aussicht auf den Theater- und Fleischergplatz, Frankf. Str. 56 part.

Zu dem balenischen Platz Nr. 3 ist 3 Treppen hoch ein nobles Familienlogis, bestehend in 4 Zimmern, 4 Kammer, Küche, Kellerei und Holzraum und Benutzung des Waschhauses sofort zu vermieten und zu beziehen.

Außerdem sind noch daselbst 3 Klästern klar gemachtes buchenes Scheitholz billig zu verkaufen.

Nähertet bei dem Besitzer des Hauses.

Die erste Etage in Nr. 8 der Meißnerstraße ist von nächster Österreiche an billig zu vermieten und Nähertet darüber ebendaselbst zu erfahren.

Garçonlogis - Vermietung.

Bindenstraße Nr. 5, 4 Et. ist eine freundl. meubl. Stube mit Schloskabinet und separatem Eingang zu vermieten.

Zu vermieten sind einige Stuben in der Reichstraße Nr. 37, und das Näherte daselbst im 2. Stock.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles und sogleich zu beziehen Burgstraße Nr. 21, 3. Etage.

W. Wagner.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Erkerzimmer mit oder ohne Schlosszimmer kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr meublierte Stube mit Schloskabinet. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen vorz. heraus Königspalz Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist am 1. November 1855 ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Hausschlüssel Lauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten sind eine meublierte Stube und Schlafstellen hohe Straße Nr. 7a, 2 Treppen.

Zu vermieten sind billig an Herren sehr freundliche gut meublierte Stuben mit oder ohne Betten, sogleich oder später.

Von 8 bis 3 Uhr Nachmittags zu erfragen Brühl Nr. 83, schwarzes Rad, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Kammer Nicolaistraße Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube Wettstraße Nr. 1673 links parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei junge lebige Herren ein sehr freundliches Logis. Nähertet Neukirchhof Nr. 43, 1. Et.

Petersstraße Nr. 40, 4te Etage ist eine freundliche Stube, meßfrei, billig zu vermieten an solide Herren.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlossstube in 1. Etage ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Querstr. 20, 1. Et.

Eine unmeublierte Stube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten an einen oder 2 Herren Nicolaistraße Nr. 11, 1 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Schlafstelle für Mädchen oder Herren Webengasse Nr. 9, 1 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden Neudnik, Sonnigasse Nr. 78 parterre rechts.

Nordamerik. Kunstreitergesellschaft,

Circus auf dem Rosplatz.

Heute Freitag den 5. October außerordentlich große Venezianische Vorstellung für Herrn Chapman & Sohn mit ganz neuen Picces.

Das Nähere der Anschlagzettel. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein

Chapman & Sohn.

Brachtvolle Aufstellung von Stereoskopien oder plastisch-perspektivischer Bilder, aufgestellt in der Centralhalle, zu deren Besuch ein gehobtes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird. Geöffnet von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Entrée 5 Mgr. Extrabteilung 2 1/2 Mgr. C. & S. Gelber.

Marionettentheater u. Theatrum mundi in der dazu erbauten Bude auf dem Rosplatz von der Familie Bonneschki. Heute: Dr. Fausts Leben, Thaten und Höllensahrt. Zum Schlus: Das Bombardement von Sebastopol oder die Eroberung des Malakoff-Thurmes. Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2ten 6 Uhr, der 3. 8 Uhr.

Das Harz-Panorama

ist tägl. von früh 9 bis Abends 8 Uhr im Hotel de Prusse geöffnet. Entrée 5 Mgr. NB. Bei Tage schöner als bei Nacht. Carl Weyer.

Täglich während der Messe Ausstellung der rühmlichst bekannten

Panoramen

vom Professor Bachetty, in der dazu erbauten Bude am Rosplatz von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr. à Person 2 1/2 Mgr., Kinder die Hälfte.

Es wird hauptsächlich auf das Panorama von

Konstantinopel

aufmerksam gemacht.

Der große Riesen-Ochse,

circa 6 Fuß 4 Zoll hoch, über 14 Fuß lang, 3800 Pfund schwer, welcher in dieser Größe und Schwere, dabei sehr proportionirt gebaut, in hiesiger Gegend noch nie gezeigt worden ist, ist täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr in der Bude auf dem Rosplatz zu sehen.

Zum Bäcker-Kräntchen,

welches morgen von einer Gesellschaft Bäcker im Colosseum abgehalten wird, laden wir zur Theilnahme unsere andern Collegen und Freunde freundlichst ein.

D. B.

Peterschloßgraben. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

(Geisslers) Heute Tanz-Verein. (Windmühlenstrasse 7.)

Salon. Auf Verlangen: Cotillon extempore.

Sonntag. Um 10 Uhr: eine Veränderung.

* * * Leipziger Salon. Heute große Übungsstunde. Emil Locke.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Nähertet besagen die Programms.

Das Musikkor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Maag, gr. Funkenburg.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 278.)

5. October 1855.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 5. October

ununterbrochenes Extra-Concert von W. Herfurth und dem Musikchore des 4. Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

PROGRAMM.

Militärmusik.

- | | |
|--|--|
| 1) „Garde-Marsch“ von Schlegel. | 2) Ouverture zur Oper „Iessonda“ von L. Spohr. |
| 3) Finale aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti. | 4) „Marien-Quadrille“ von W. Herfurth. |
| 5) Hochzeits-Marsch aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy, ausgeführt von beiden Chören. | |
| 6) „Concert-Ouverture“ von E. Meyer. | 7) „Lebensbilder“ Tongemälde v. E. Zabel. Hierzu ein Gedicht. |
| 8) „Im Rosenthal“ Polka von Straube. | 9) Cavatine aus der Oper „der Barbier von Sevilla“ v. Rossini. |
| 10) „Österreichischer Jäger-Marsch“ ausgeführt von beiden Chören. | |
| 12) Arie aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti. | 11) Ouverture zur Oper „das Nachtlager von Granada“ von Konradin Kreutzer. |
| 14) „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn-Bartholdy. | 13) „Venus-Reigen“ Walzer von Jos. Gungl. |
| 15) „Sturm-Galopp“ von Keler-Bela, ausgeführt von beiden Chören. | |

Zweiter Theil.

Dritter Theil.

Aufang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine, echt böhmisches Bier etc. C. Hoffmann.

Central-Halle.

Heute Freitag den 5. October

CONCERT von Friedrich Riede

und dem

Musikchore des königl. preuss. 31. Infanterie-Regiments aus Erfurt,
unter Leitung des Kapellmeisters Mengel.

PROGRAMM.

Streichmusik.

- | | |
|---|---|
| 1) Ouverture aus „Nebukadnezar“ von Verdi. | 2) Arie aus der Oper „Rübezahl“ von Flotow. |
| 3) „Wellen und Wogen“ Walzer von Strauss jun. | 4) La belle Amazone von Löschhorn. |
| 5) Festmarsch und Scene aus „Catharina Cornaro“ von Pachner, ausgeführt von beiden Musikchören. | |
| 7) Chor aus „Baat und Zimmermann“ von Korngold. | 6) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. |
| 9) Vorspiel zu „Lohengrin“ von Wagner. | 8) „Nachständchen“ Polka von Kühl. |
| 10) Die Schlacht bei Leipzig, großes Tongemälde von Winsler, | |

Zweiter Theil.

Dritter Theil.

- ausgeführt von beiden Musikchören (auf Verlangen).
- Programm hierzu: 1) Adagio. Kongress der Monarchen. Der Krieg ist unvermeidlich. 2) Allegro. Die Krieger nehmen Abschied. 3) Marche brillante. Ausrücken des Heeres. 4) Adagio. Schlachtgebet von Th. Römer. 5) Allarm. Es wird zum Vorrücken und Einhalten commandirt. 6) Allegro furioso. Die Schlacht. 7) Marziale. Die Gefallenen werden feierlich unter Stockengeläute zur Erde bestattet. 8) Accelerando. Die Armee zieht sich zusammen, um 9) im Siegesmarsch in das Vaterland fröhlich zurückzukehren. 10) Finale. Jubelfeier und Schluss.
- | | |
|---|---|
| 11) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven. | 12) Verzett aus der Oper „der Freischütz“ von E. W. v. Weber. |
| 13) „Louisen-Redowa“ von Riede. | 14) Finale aus „Ernani“ v. Verdi (3. Act). |
| 15) „Radeck-Siegesmarsch“ von Swoboda, ausgeführt von beiden Musikchören. | |

Aufang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Hotel de Pologne.

Heute Freitag den 5. October

Soirée musicale von E. Puffholdt,

wobei in den Sälen Grog, Thee ic. verabreicht wird.
Ausgang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Das Nähere durch das Programm.

Grossberger & Kühl.

Hotel de Prusse.

Heute und während der Dauer der Messe wird täglich Mittags 1 Uhr Table à la carte gespeist.
Zugleich empfehle ich die auf das Freundlichste eingerichteten Restaurationslocalitäten, wo zu jeder Tageszeit à la carte ge-
speist und das beliebte bayerische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg verabreicht wird, einem gehrten Publicum zu recht
zahlreichem Besuch bestens.

G. S. Reusch.

Ein Mess-Intermezzo im ODEON, oder Concert und Tanzvergnügen

heute den 5. October.

Das Leben ist ein Tanz, wir leben alle Tage, folglich müssen wir alle Tage tanzen. Das Leben liebt heiteren Sonnen-
schein; Abends scheint aber keine Sonne. Dafür werden aber künstliche Sonnen meinen Tanzsaal umkreisen und das Ganze im
glanzvollen Feuer und Lichtmeer einer strahlenden Beleuchtung erscheinen lassen. Zu beiden bietet sich heute die schönste Gelegenheit
im Odeon. Das Tanzrepertoire besteht aus lauter rauschenden Galoppaden und Polka's, um schnell über den heutigen Tag im
Rausche eines Tanzvergnügens hinweg zu kommen.

Restauration à la carte. Preiswürdige Weine und gute Biere.

Entrée für Herren 5 Mgr. Damen haben freien Zutritt.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Freitag

ein Mess-Intermezzo. Morgen Sonnabend Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.

E. Stareke.

Hotel de Saxe.

Heute den 5. October

Zither- u. Gesangsproductionen

der
Alpensänger-Gesellschaft
aus dem bayerischen Hochgebirge.
Anfang 7 Uhr

Weils Rheinische Restauration.



a Seidel 1 Mgr. 5 Pf. sind zu empfehlen.

Heute Freitag Quartett und humoristische Gesang-Vorträge von den Herren Strack, Stahlbauer, Musik u. Ring aus Berlin, im großen Saale. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr. — Bei dem heutigen Concert wird à la carte gespeist. — Die Gose à Flasche 2½ Mgr., so wie das Bayerische



Schneemanns Restauration.

Heute Freitag den 5. October
Concert von der Familie Kilian.
Anfang 7 Uhr.

Fiedlers Restauration, Brühl 64, Kraatz Hof.
Heute Freitag komische und humoristische Gesangsvorträge von einer beliebten Sängergesellschaft aus Berlin.
Anfang 7 Uhr.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Schweinsknödelchen und Klöße, wozu einladet G. Höhne.

Gosenthal.

Heute Karpfen blau und polnisch mit Weinkraut, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet A. Vietje.

Berliner Bierhalle.

Echte Füble Blinde empfiehlt bestens
Burgstraße Nr. 24. G. Hellinger.

Dresdner Waldschlößchenbier- und Weinstube.
Täglich Mockturtle-Suppe
Markt- und Thomasküch-Ecke Nr. 15.
Carl Ebner.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
G. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Zur goldenen Säge, Dresdner Str. 34.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic., wozu freundlichst eingeladen wird.

Heute Abend ladet zu Pökelswinekeule und Kinderbraten mit Klößen ergebenst ein Wilh. Gehue in Stadt Braunschweig.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und andern warmen Speisen ergebenst ein J. S. Helm, Dresdner Str. 2.

Speckkuchen heute früh 8 Uhr, dazu ladet höflichst ein Harnisch, Halle'sche Straße Nr. 7, rothes Hufeisen.

Local-Veränderung.

Allen meinen werten Gästen thue ich hiermit zu wissen, daß ich von heute an das Gasthaus zur „Stadt Riesa“ verlassen und die Restauration zur „Stadt Malmedy“ pachtweise übernommen habe und bitte zugleich, daß mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zukommen zu lassen.

W. H. C. Carius,
in „Stadt Malmedy“, Ritterstraße Nr. 39.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen und alle Abende warme Speisen. Schulze.

Noch stehen die Georginen in schönster Flor (vom Froste gießlich unbeschadet) und werden Aufträge darauf angenommen.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknödelchen und Topf-Rinderbraten mit Thüringer Klößen, wo zu ergebenst einladet M. Henzer.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln &c. C. A. Mey.

Kranitzky's Restauration, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend Roastbeef.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

* * Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein Denze in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wo zu ergebenst einladet W. H. C. Carius in Stadt Malmedy.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein echtes Herbst-Bitterbier und Lagerbier von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst L. Hobusch, Klosterstraße Nr. 9.

NB. Geschlossenen Gesellschaften offeriere ich für diesen Winter ein großes oder ein kleines Local.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen. Ein vorzüglich gutes Beefsteak empfehle ich zu jeder Tageszeit. Das Bier ist als ausgezeichnet zu empfehlen. Morgen Speckkuchen. J. G. Krempeler, Ritterstr. 41.

Heute früh Speckkuchen; Geraer Doppelbier &c. bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Verloren wurden vorige Woche 9 Stab schwarzer Atlas von der Nicolaistraße über den Markt bis zum Neukirchhofe und bittet man den ehrlichen Finder, selbige abzugeben bei Mad. Böttcher, Neukirchhof, neben dem goldenen Weinfäß, 2 Treppen.

Vermisst wird seit dem Montage eine junge schwarze Käse (männl. Geschlechts). Sollte dieselbe jemandem zugelaufen sein, so bittet man, sie Colonnadenstraße Nr. 15 gegen 15 Mgr. Belohnung abzugeben.

Ahnden gekommen ist gestern eine faconnierte kupferne Crème-Form. Wer sie zurückbringt, erhält beim Portier der Stadt Hamburg 1 Thaler Belohnung.

Der Herr, welcher vorgestern Mittag in der Restauration des Herrn Wahrler einen Hut irrtümlich gegen einen andern vertauschte, wird um Zurückgabe desselben und Empfangnahme des Seinen ersucht. Herr Wahrler wird den Rücktausch übernehmen.

Verloren wurden Mittwoch Abend zwischen 5—7 Uhr auf dem Wege von der Weststraße um die Promenade durch die Fleischergasse, Grima'sche und Universitätsstraße, durch die Feuerkugel nach dem Neumarkt, durchs Preußergäßchen in die Petersstraße ca. 12—14 Uhr. in einthälerigen sächsischen und Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Scheinen, zusammengewickelt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben in der Eisenhandlung des Herrn Gelter, Petersstraße Nr. 14.

* * *
Die beiden Schwestern, welche ich am Dienstag Abend in der Salomonstraße traf und dann bis vors Thor begleitete, werden gebeten, Sonnabend oder Dienstag Abend 8 Uhr dahin zu kommen, wo ich sie verließ. Mittwoch war ich abgehalten.

Pauline Niedrich,
Theodor Glöckner
empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Leipzig und Ratschau, am 3. October 1855.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau Friederike Gaul von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 3. October 1855.

F. Knoche, Restaurateur.
Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Leipzig, den 4. October 1855.

Eulenstein und Frau.
Gestern Abend 8 Uhr endete nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Carl Friedrich Haberer, Assistent der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, im vollendeten 56. Lebensjahr.

Tief betrübt zeigen dies Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillle Theilnahme hierdurch an
Leipzig, Berlin und Lenzen,
den 4. October 1855.

die Hinterlassenen.

Anzeige!

Um die Messe zu besuchen,
Trafen wir in Leipzig ein,
Und hörten von den Waffelkuchen,
Die dort zu genießen seien.
Wo nun? war sogleich die Frage, —
Die Antwort: auf dem Rosplatz,
Dort links, in jener blauen Bude
Giebt es den gesuchten Schatz.
Ausgezeichnet delikat
Schmeckt Alles was zu geben hat.
D'rum kehrt bei Herrn Herbst dort ein,
Dann werdet Ihr zufrieden sein.
Berliner Spritz- und Waffelkuchen,
Wiener Pfann- und Butterkuchen,
Nicht zu glauben, ohn' zu schmecken,
Der Geruch schon wird den Reiz erwecken.
Aus Magdeburg und Berlin.

Meinem Freunde Emil Herzog zum heutigen Wiegenfeste
ein dreimal donnerndes Hoch!
F. W.

Die Sammlungen der deutschen Gesellschaft
werden Sonntags am 7. October Vormittags von 10½ bis 1 Uhr zur Besichtigung geöffnet Universitätsstraße Nr. 23, 3 Tr. hoch.

Zu einer Freitag den 5. d. Mts. Abends 7 Uhr stattfindenden Sitzung der
Polytechnischen Gesellschaft
 (in deren Local erste Bürgerschule parterre), in welcher einige neuere artistische und technische Erzeugnisse vorgelegt und besprochen werden sollen, laden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Gewerbwesens ein
 das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Bossplatz Nr. 8).
Association. Rindfleisch Sonnabend den 6. October Nachmittags 1 Uhr bei dem Lagerhalter Herrn August Volgt, Magazingasse Nr. 20.
Städtische Speisearnstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 R.). Morgen Sonnabend: Kartoffelstücke mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Arndt, Rent. a. Dresden, Kaiser von Ostreich.
 Aasmus, Künstler a. Kopenhagen, Ulrichsg. 78.
 Arzt, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.
 Appmann, Kfm., u. Frau a. Fürth, H. de Prusse.
 Bauermaann, Gbcs. a. Golberg, H. de Prusse.
 Berger, Handelsm. a. Neubersbach, Brühl 39.
 Berger, Handelsm. a. Gunewalde, Neufirch. 11.
 Blücher, Cond. a. Magdeburg, St. Wien.
 Beschel, Kfm. a. Zeich, goldner Elephant.
 Behr, Farmer a. Texas, Stadt Berlin.
 Bernstein, Bang. a. Odenha, St. Nürnberg.
 Bothe, D., u. Frau a. Bochum, St. Rom.
 Böhler, Lehrer a. Zwickau, blaues Röß.
 Bese, Frau a. Magdeburg, Stadt London.
 Bentheim, Part. a. Arnswberg, Stadt Görl.
 Bloß, Kfm. a. Reichenbach, und
 Bopp, Kfm. a. Frankf. a/R., Palmbaum.
 Branneiß, Kfm. a. Regensburg, und
 Blachstein, Kfm. a. Mühlhausen, St. Hamburg.
 Bänder, Kfm., nebst Frau a. Minden, St. Breslau.
 Besser, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Russie.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 2.
 Clesus, Schausp. a. Schneeberg, g. Herz.
 Däge, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 23.
 Denys, Frau Prof. a. Dresden, Frankf. Str. 22.
 Dörfling, Kfm. a. Chemniz, Stadt Rom.
 Dautenhain, Hdlsm. a. Schneeberg, g. Amt.
 Dietrich, Generalagent a. Prag, St. Dresden.
 Edmunds, Kfm. a. Rugby, Stadt Hamburg.
 Ehlich, Kfm. a. Meissen, Stadt Dresden.
 Engelhardt, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Eichter, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Engelhardt, Fabr. a. Apolda, Nicolaistr. 51.
 Endner, Fr. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Erbrecht, Kfm. a. Bernburg, goldner Elephant.
 Fritzsche, D. phil. a. Groitzsch, goldne Fahne.
 Gambaro, Levin. a. Bukarest, H. de Prusse.
 de Frankenstejn, Baron, Offizier a. München,
 Hotel de Baviere.
 Fichtner, Kfm. a. Chemniz, Kaiser v. Ostreich.
 Fissler, Anwalt a. Frankf. a/R., Palmbaum.
 Grote, Kfm. a. Hamburg.
 Güttinger, Kfm. a. Börrheim, und
 Gediver, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gutsmuths, Kfm. a. Laucha, St. London.
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
 v. Gersdorff, Stud. a. Halle, Stadt Rom.
 Gumbich, Gastro. a. Kirchhain, goldnes Sieb.
 Geckelmann, Det. a. Gadewitz, deutsches Haus.
 Geilinger-Biedermann, Kfm. a. Winterthur, Hall.
 Straße 14.
 Genfel, Appreteur a. Grüneberg, schw. Kreuz.
 Goldamer, Kfm. a. Berlin,
 Geiger, Kfm. a. Bürich, und
 v. Grimmelstein, Baron a. Berlin, H. de Bav.
 Hiller, Mechanikus a. Nürnberg, Neumarkt 23.
 Hille, Handelsm. a. Plauen, Magazingasse 3.
 Hennig, Handelsm. a. Neustadt, Ritterstr. 33.
 Hechenthal, Handelsm. a. Wien, Katharinenstr. 2.
 Heck, Kfm. a. Neuß, Reichstraße 23.
 Hittmann, Glasb. a. Wiesenthal, g. Sieb.
 Herfurth, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Honnet, Kfm. a. Gassel, Stadt Rom.
 Huisberg, Kfm. a. Barmen, und
 Heinemann, Privatm. a. Berlin, H. de Baviere.
 Huzell, Kfm. a. Bernhamsted, und
 Herzlich, Frau a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Hammer, Ger.-Rath a. Giesenstock,
 Hoffmann, Schönfärber a. Gera, und
 Hütt, Kfm. a. Gidorf, Palmbaum.
 Holmig, Kfm. a. Annaberg, und
 Hültermann, Kfm. a. Mercone, Stadt London.
 Hofmann, Mechanikus a. Sebniz, w. Schwan.
 Haas, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Junghanns, Rent. a. Berlin, Palmbaum.
 Jähnert, Amtm. a. Eisenberg, goldne Sonne.
 Jäckel, Kfm. a. Wiesenthal, gr. Fleischberg. 7.
 Ignatz, Rent. a. Pleitschlag, schw. Kreuz.
 Regel, Frau, Mühlenbes. a. Netschau, Bamberger Hof.
 Kark, Maler a. Kopenhagen, Kupfergäßchen 6.
 Kobitz, und
 Kobitz, Kauf. a. Brody, blauer Hornisch.
 Klöcke, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Küstner, Stadtstrath a. Dresden, Hotel de Bav.
 Küh, Buchhändler a. Dessau, Stadt Rom.
 Kolbe, Kfm. a. Lahr, Stadt Hamburg.
 Knippmeyer, Part. a. Wolfenbüttel, H. de Bav.
 Levander, Kfm. a. Braunschweig, und
 Laubmann, Fabr. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Laase, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Lange, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Lodde, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Kfm. a. Chemniz, Stadt Dresden.
 Landesberg, Kfm. a. Tarnopol, Brühl 39.
 Lassow, Kfm. a. Glauchau, Grimm. Str. 4.
 Lewin, Handelsm. a. Macken, Brühl 47.
 Mittag, Kfm. a. Magdeburg, neue Straße 13.
 Manig, Kfm. a. Barmen, Neumarkt 13.
 Müller, Fabr. a. Weihensels, Elsterstr. 1602.
 Mosner, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaistr. 19.
 Müller, Kfm. a. Wittenhausen, und
 Mann, Handelsm. a. Gunewalde, Neufirchhof 11.
 v. Metzsch, Baron a. Dresden, und
 Michel, Lehrer a. Dresden, Stadt Dresden.
 Macowsky, Fabr. a. Prag, und
 Mühlen, Kfm. a. Nheydt, Stadt London.
 Müller, Schiffer a. Torgau, weisser Schwan.
 Meyerheim, Kfm. a. Berlin, und
 Massawika, Prof. a. Erlangen, St. Hamburg.
 Meindl, und
 Mundt, Handelsl. a. Brotterode, schw. Kreuz.
 Marquardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Neumann, Stud. a. Bordeaux, St. Dresden.
 Neibert, Fabr. a. Chemniz, Stadt London.
 Neumärkel, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Neudeck, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
 Niedner, Forstacciaf. a. Klingenthal, bl. Ros.
 Olters, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
 Oschop, Frau a. Schönheide, St. Frankfurt.
 Oeser, Buchdruckereibes. a. Neusalza, Neum. 11.
 v. Pöllnitz, Frau a. Altenburg, St. Wien.
 Pester, Fabr. a. Reinbach, Schuhmacher. 8.
 Puschke, Privatm. a. Döhren, Tiger.
 Peche, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Popper, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Pegold, Kfm. a. Roßwein, Hotel de Prusse.
 Prokop, Rent. a. Pleitschlag, schw. Kreuz.
 Pepinster, Privatm. a. Brüssel, und
 Poh, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Pichle, Fräul. a. Dresden, Stadt Breslau.
 Reimann, Kfm. a. Pesth, Hotel de Prusse.
 Rühlmann, Fräul. a. Halle, und
 Rampf, Fabr. a. Grünberg, schwarzes Kreuz.
 Ramminger, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Mandel, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
 v. Nolsching, Baron a. St. Petersburg, Palmb.
 Niese, Gbcs. a. Bis, Stadt Dresden.
 Mandel, Part. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Rüse, Baron a. Prag, Hotel de Russie.
 Rühler, Handelsm. a. Ober-Ludwigsdorf, Querstraße 4.
 Möller, Fabr. a. Grimma, Neumarkt 39.
 Schulze, Fabr. a. Gahlenberg, schw. Bock.
 Schedlich, Frau D. a. Pegau, goldne Fahne.
 Snolowicz, Kfm. a. Georgenburg, Brühl 41.
 Saalberg, Handelsm., Tiger.
 Schiefer, Kürschner a. Liegniz, Brühl 51.
 Schneider, Hdlsm. a. Buchholz, Hospitalstr. 11.
 Seifert, Hdlsm. a. Breitnich, oberer Park 12.
 Schöpbach, und
 Schöpbach, Kauf. a. Marggrabowa, bl. Hecht.
 Schafir, Kfm. Bialystock, Ritterstraße 33.
 Salinger, Kfm. a. Erfurt, Tiger.
 Schah, Stud. a. Bürich, schwarzes Kreuz.
 Scherer, Stadtger.-Rath und Frau a. Würzburg,
 schwarzes Kreuz.
 Schmidt, Kfm. a. Eisenberg, Stadt Berlin.
 Schulze, Mühlenbes. a. Limbach, d. Haus.
 Süven, Kfm. a. Valparaíso, H. de Baviere.
 Schlüter, Frau a. Hamburg, H. de Baviere.
 Steuer, Uhrmacher a. Strau, goldnes Sieb.
 Stephani, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Schulze, Kfm. a. Chemniz, Stadt Rom.
 Schulz, Fr. a. Hachtel, schwarzes Kreuz.
 Schmidt, Kfm. a. Gera, goldnes Sieb.
 Seim, Fabr. a. Grüna, Stadt London.
 Schumann, Haubbes. a. Düben, w. Schwan.
 Silz, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Stepel, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Schneider, Kfm. a. Marienberg, St. London.
 Steinbrecht, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Schnuphase, Gbcs. a. Ochelmüh, goldner Hahn.
 Liedemann, Fr. a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Thost, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Trapper, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Lipsky, Kfm. a. Bialystock, fl. Fürstencollleg.
 Ullrich, Fabr. a. Haynichen, Katharinenstr. 16.
 Volkmann, D. a. Chemniz, Stadt Rom.
 Beckonie, Rent. a. München, schw. Kreuz.
 Wöllm, Kfm. a. Pfullingen, St. Hamburg.
 Voigt, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
 Wallhof, Agbs. a. Aschersleben, St. Berlin.
 Wodraschka, Fabr. a. Prag, schwarzes Kreuz.
 v. Wasawitz, Gbcs. a. Nabom, H. de Baviere.
 Wahnung, Frau a. Schönhaide, St. Frankfurt.
 Wognitz, Gbcs. a. Bis, Stadt Dresden.
 Wolram, Part. a. Gotha, goldner Hahn.
 Wieck, Prof. a. Merseburg, Brühl 64.
 Westermann, Buchhändler a. Braunschweig, Stadt Dresden.
 Benner, Kfm. a. Greiz, Reichsstraße 16.
 Büßlich, Rent. a. Hamburg, H. de Prusse.
 Bimpel, D. a. Bau, goldnes Sieb.
 Zwicker, Kfm. a. Kochitz, Stadt Frankfurt.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. K. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holtz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.